

# Galle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 549.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Verlagspreis für Halle a. S. 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk., für das Vierteljahr 7.50 Mk., halbjährlich 14.00 Mk., jährlich 28.00 Mk. — Gratis-Beilagen: Galle'scher Anzeiger (tägl. Beilagenblatt), 24. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Danub. Wälder.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. sechsblättrige Beilage über deren Raum f. Halle a. S. den Gallen 20 Hg., außerhalb 30 Hg., Posten am Schluß des halbjährlichen Zeitl. die Seite 100 Hg., Anzeigen-Einnahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. 2849/1908. Verleger: Dr. Walter Gedenleben in Halle a. S.

Sonntag, 22. November 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Zehlenerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Send und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### „Ein Tag im Jahre . . .“

Früher als sonst ist der Winter mit rauhem Milzfallage über die Erde hingegossen und in breiten Strofen uneres Vaterlandes, im Osten wie in den Bergen, hat die kalte Luft bereits mit ihrem weißen Schneeflecken die schwarze Erde bedeckt und doch nur neuem Leben entgegenkommender Natur bedeckt. Aber nicht wie einst schiedet die wogende Frau Perseus, in den Schleiern nachfolter Nebel gehüllt, durch das bangträumende Land, sondern ein eijiger Schwind legt alle Wege auf Hausen und dörft den verdorrten Boden zu Pulver und Staub aus; in solcher Stimmung feiern wir dieses Jahr das Gedenkfest an unsere Toten. Allerleien nennt es der Katholik, Totensonntag die evangelische Kirche. Die Besonderheit des Gedenkfestes hat auch hier besondere Formen herausgebildet, aber in dem Empfinden selbst treffen alle Deutschen zusammen. Der Seelenkultus ist ja auch das älteste Erbgut unserer Vorfahren, da er noch der Urangabe aller Religionen gewesen ist. Sehr bald vertiefte sich dieser dahin, daß den Toten selbst die Ruhe willkommen sei und daß nicht übermäßiges Leid der Hinterbliebenen ihnen das Schicksal schwerer machen und den Schummer hören solle. Schon in der Götter findet sich der Gedanke, daß man auf Reichen und Bescheiden keine Tränen hinweisen darf, und zahlreich sind die Mäthen von den Rindern, die mit ihren Tränenflüssen zur trauernden Mutter zurückkehren, weil sie nirgends Ruhe finden können, so lange sie weint.

Auch der im Christentum zum Ausdruck gelangte verjüngende Gedanke, daß wir des Lebens seliger Angehöriger uns freuen dürfen, lag, wenn auch in der Beschränkung auf die Selden von Mahol, bereits im Gernontentum, und er klingt noch heute in dem Hilde von den himmlischen Geistesfahren weiter. Zwischen der Allerleienfeier der Katholiken und dem evangelischen Totensonntag ist auch vielbesiedelt seit so himmelweiter Unterirdie, als äußerlich betrachtet erscheinen mag. Denn wenn tatsächlich das Gepränge auf den lichterhellsten katholischen Kirchhöfen oft in weltliche Freude ausartet, so lehrt ein Blick auf das Treiben, das am Totensonntag sich auf evangelischen Kirchhöfen der Großstädte entwickelt, daß hier vielfach nicht bloß kirchliche Grundzüge, als vielmehr gesellschaftliche Wohlgeboten bestimmend sind. An sich ist der Gedanke, den Hermann Hilin in den letzten Worten ausgedrückt hat: „Ein Tag im Jahre ist den Toten frei“ auch der Grundgedanke der evangelischen Feiern. Freilich wird jeder Gemüthvolle Mensch seiner teuren Toten ja täglich gedenken, dieser eine besondere Tag aber soll der Gesamtheit der Toten in der Gesamtheit der Kirchengemeinschaft gehören. Auch die Evangelischen schmücken ja die Häuser ihrer Lieben mit Blumen und Kränzen und auch sie zünden Kerzen an, wenn auch nicht äußerlich, sondern innerlich das heile lebendige Gedenken in ihren Herzen.

Sicherlich wird in der Gesamtheit des deutschen Volkes das Bedürfnis nach solchem Gedenken, nachdem Schicksalsschlägen mit den Toten in diesen Jahre stärker sein als sonst. Denn gewaltiger als sonst hat die Hand des Todes in diesem Jahre an die Worte des deutschen Lebens gepost und von den Türmen zu Donaueisungen und Romm schreit es noch immer wie banges und dumpfes Mahnen der Schicksalsglocke nach.

Jah ist der Tod in den Lebensstufen Kreis getreten, der sich im Schloße des Fürsten zu Fürstentum durch die Kritik im Reiche kaum berührt fühlte, und hat alle Erinnerungen an letzten Land mit bleichen Schreden davon gejagt. Was alle Sorgennot des Volkes und alle Forderungen des Reiches nicht vermocht haben, hat Mars Imperator mit hartem Griffen bewirkt: den furchtbaren Ernst der schicksalschweren Stunde dem Kaiser zum Bewußtsein zu bringen. Noch am Sonnabend hatte Graf Dietrich v. Sülzen-Gödel froh an der Jagdstand teilgenommen. Da traf ihn an der Galaafel der Schlags und kurz darauf war er im Nebenzimmer verstorben. Erklärterte er alle der Kaiser auf die Meldung davon an das Totenbette seines liebsten Freundes, dem er einst den Titel eines Grafen v. Gödel verliehen hatte, damit der Name seiner Mutter in seinen Nachkommen fortleben möge, für den er persönlich bei dem General v. Lubow in die Hand der Lecker eingehalten und bei dessen Erbverbreiten er Vate gelanden hätte. Noch in Amnestiezeit des Kaisers wurde zu Donaueisungen ein Trauergeheimnis für den Entschlafenen abgehalten und aus den Stachen der Schicksalsfelle sang es herab wie Schicksalruf und erschütternde Mahnung zur Einsicht und stillen Umkehr.

Nach der selben Zeit kam im Krankenbette zu Komm Prinz Eitel Friedrich am Bette eines Sterbenden, eines von den vierzig Opfern, die aus dem furchtbaren Grubenunglücke auf See „Madob“ autage gefordert werden konnten, während sechsundzwanzig noch in den Krankenbetten liegen und dreihundert drei aus dem unterirdischen Flammenmeer nicht mehr gerettet werden konnten. Zuvor hatte der Prinz von der Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft der Bergarbeiter, in deren gefährlichstem Berufe ein starkes Gemeinheitsgefühl sich herausgebildet hat, erschlütternde Beweise erfahren; und er wird sicher dem Kaiser darüber berichten. Vielleicht wird auch dort die fröhliche Sand des Todes nicht umsonst an die weiße Lebensstür gepost haben,

sondern aus dem furchtbaren Unglücke wird das Volk in seinen breiten Schichten die Lehre entnehmen, daß es nicht allein damit getan sein wird, die Forderung der Arbeiter noch besserer Schätze zu erfüllen, sondern, daß die deutsche Sohle nicht länger der reinen Privatwirtschaft überlassen werden darf.

Manches erkennt sich christliche Nächstenliebe der zahlreichen Hinterbliebenen der Opfer dieses grauenigen, in der Geschichte des deutschen Bergbaues bisher unerreicht dastehenden Unglücks. Auf den Friedhöfen zu Gödel aber sind am Montage die vierzig aus den Flammen Geborenen bestattet worden, in Reich und Gild neben etwander, wie sie in guter Kameradschaft gearbeitet hatten: Protestanten und Katholiken. An dem gemeinsamen Grabe wird man in Zukunft ihrer gedenken, an Allerleien und am Totensonntag, aber wird man sich auch erinnern, wie leicht die Schicksal ist, die sie angefahren sind, drei Meter unter Tage, und wie tief der Schmerz um die anderen bleibt, die irgendwo in der grauenigen Tiefe ruhen!

Vielleicht sind auch sie nicht umsonst gestorben, denn gewaltiger noch als der plötzliche Tod von des Kaisers Fremde zu Donaueisungen bringt ihr qualvolles Sterben den furchtbaren Ernst der Gegenwart allen denen in Erinnerung, die auf der Oberfläche des Lebens flüchtig dahin ländeln. Möge der alte Gott im Himmel droben, der sein Deutschland nicht verläßt, in ihm das Empfinden stärken, daß vom Throne bis zur Werkstätte hinab eine Einsicht und ernste Rückkehr notwendig ist, wenn anders unser Volk in einer drohenden Stunde der Entschädigung auf der wogenden See des Schicksals nicht zu leicht gefunden werden soll. Fürst Wierand hat einst das Wort gesprochen: „Die Zeit wird noch kommen, wo das deutsche Volk mit Augen und wieder aus der Graufreuten müde!“ Diese Zeit ist das Arggebens Kräfte noch sich an gewissen Stellen dagegen, daß wieder und immer wieder unsere heutigen Zustände an den Maßstäben der biblisch-moralischen Zeit gemessen werden. Die Schatten des ersten und letzten großen Kaisers und seines treuen Dieners rufen überall sich auf über dem Reimunde dieser Zeit, die in Genußsucht und Wohlleben die Kraft zur Tat verlor hat. Sie werden immer mehr das alleinige Maß der besten Dinge, bis tief in die Weihen der Demokratie hinein. Wollte Gott geben, daß unser ganzes Volk diese bange Mahnung unserer Toten zur Selbstkenntnis und Selbstbehebung verstände, und daß es auf sich selbst und seine geschichtliche Aufgabe sich besinne und alle seine Kräfte zusammenraffe zu einem geläuterten Ernste und wahren deutschen Leben. Nur wenn die Söhne wachen, können die großen Väter in Frieden schlafen!

### Der „Soziale Volkskalendar“

ist wiederum erschienen für das Jahr 1909. Der Kalendar ist noch jung; tritt er doch erst seine 4. Wandlung an. Klein er ist ohne Frage eine hochbedeutende und Erhellung, ein ganz vorzügliches Helfer in dem Geisteskampfe, den unser evangelisches Volk um die Geltung der christlichen Weltanschauung in unserem Volksleben, und namentlich auch auf sozialen Gebiet angestrengt hat. Es sollte niemand an ihm achtlos vorübergehen, der unser Volk lieb hat und der von der Ueberzeugung durchdrungen ist, daß der verhängnisvolle Mann gebrochen werden muß, in welchem der gottentfremdete Geist des Materialismus, und die von diesem Geist erfüllte Sozialdemokratie, weite Kreise unseres Volkes gefangen hält.

Wir stehen von der Tatsache, daß die Verwirrung der Seelen in unseren Tagen nicht zum mindesten ausgeht davon, daß die sogenannten Ergebnisse der Naturwissenschaft, in Verleumdung der dieser Wissenschaft gezogenen Grenzen, verwertet werden, um den Einfluss des Christentums niederzubrechen. Wir stehen ferner vor der Tatsache, daß die Sozialdemokratie für das religiöse, sittliche und wirtschaftliche Leben die vollen Konsequenzen aus dem Materialismus gezogen und die wirtschaftlichen Fragen durch Verquickung mit der Weltanschauung des Materialismus vergriffen hat. Mit diesen Tatsachen müssen wir rechnen. Und darum er mächtig um die unabweisliche Pflicht, den Uebergeistes entgegenzutreten, welche sich gewisse Vertreter der Naturwissenschaft, materialistische und mehr noch unwissenschaftliche, auf das Gebiet der Religion erlauben, und den Kampf gegen die materialistische Sozialdemokratie mit aller Kraft zu führen.

Der soziale Volkskalendar will dabei — und zwar in vorkristlicher Gestalt — ein Mitarbeiter und Mitstreiter sein. Er fahrt seine Aufgabe äußerst geschickt in der Weise an, daß er zunächst eine ganze Reihe von Aussprüchen namhafter Naturwissenschaftler aufstellt, in denen diese sich zur Kirche und zur christlichen Religion, einige auch zu ihren inneren Gesittung, der Erlösung in Christo, offen und manhaft bekennen. Sehr wirksam wird durch den von der unerschrockenen Masse der Inn- und Halbenheiten so hoch begüterten Propheten des materialistischen Monismus, Soedel, entgegengebracht und er mit Worten seiner eigenen Zusammenfassungen charakterisiert, in dem Aufsatze: „Glauben und Wissen in der Naturwissenschaft.“ Sehr

wirksam macht auch der Kalender den Versuch, unseren arbeitenden Volkstreffen darzulegen, die Aufgaben zu erfüllen, daß die Sozialdemokratie eine das Volk betriagende, auslaugende, knechtende und sittlich und wirtschaftlich verderbende Macht ist. Das geschieht in den Aufsätzen: „Ein Spiegel für die Sozialdemokratie“, „Was der ‚Kameradschaft‘ unterschlägt“, „Die Sozialdemokratie als sozialdemokratisches Machtmittel“, „Was folgt aus dem ‚Revolution‘?“, „Eine bestimmte Gesellschaft der Sozialdemokratie“ (Unser Werkstoff), „Eine Frage“ und andere.

Als Gegenstück dazu wird dem Leser vor Augen geführt, was christliche Fürsten und andere christliche Persönlichkeiten für die arbeitenden Volkstreffen getan haben, in: „Die Arbeitslosen und das Haus Hohensollern“, „Johann Hinrich Wieden in seiner sozialen Tätigkeit“, „Sozialpolitische Rückblick“, „Ein Sozialreformer der Reformationszeit“. Das nicht verkannt wird, christlich-religiöse und sittliche Gedanken mit dem Kalender in die Häuser zu tragen, ist selbstverständlich. Es sei in dieser Beziehung verwiesen auf die 3. L. trefflichen Aufsätze: „Was die Lören sprechen“, (Psalm 141) „Von der Arbeit“, „Sonntagsgedanken“ (unter Verwendung der bekannten herrlichen Betrachtung Peter Bogeggers). Daneben kommt die Pflege der Liebe zu unseren Fürstentümern, zu den großen Männern unserer Geschichte, zu Gern und Hilde nicht zu kurz. („Fürst und Volk in deutschen Berken“, „Altelei aus dem Leben des eifernen Kanzlers“, „Jepffeln“, „Das Urteil eines französischen Offiziers über unsere deutschen Soldaten“ uhm.). Und endlich wird man auch guter Wirt für das wirtschaftliche Leben gezogen. 3. V. wird gebietet vor Ausbreitung durch schwindelhaft, Zeitungsanzeigen und vor Aufgabe der Alters- und Invaliditäts-Versicherung bei der Verheiratung uhm.

Man mag ja hie und da Einwendungen erheben können, 3. V. gehen die dann und wann etwas neuarumene Berührung christlicher Gedanken. Allein im Großen und Ganzen ist der Soziale Volkskalendar ein ganz treffliches Werk, sicherlich von gesundem christlichen und sozialen Geist und von einer tiefen Liebe zu unserem so vielfach irregulierten Volke durchdringt. Darum verdient er es, daß alle wahren Volkstrennen ihm zu einem möglichst weiten Verbreitung verhelfen, am liebsten Haus für Haus. Doch er übrigens auch ein erfolgreicher Kämpfer ist gegen alle unter uns wirkenden serbenden Mächte, bezugst der Sohl, mit dem er von den „Genossen“ beehrt wird.

Der Kalender ist zu beziehen durch die Buchdruckerei der Vaterl. Verlags- und Kunstankalt, Berlin SW. 61, Johanniterstraße 6 und kostet bei Abnahme von mindestens 100 Stück 75 Pf. porto- und verpackungsfrei. Werden weniger als 100 Stück bezogen, so ist der Preis auch nur 75 Pf., aber Porto und Verpackung werden dann berechnet und es wird nur gegen Nachnahme verhandelt. Kl. Osm.

### Das Militärkabinett

das stehen in der Person des bisherigen Kommandeurs der 19. Division, Generalleutnants Frhr. von Under, einen neuen Chef erhalten hat, bearbeitet die Personalangelegenheiten und die gerichtlichlichen Sachen des preussischen Offizierskorps einschließlich des württembergischen Armeekorps, wobei ungefähr 25 000 Offiziere in Frage kommen. Der Chef des Militärkabinetts hat unmittelbar den Vortrag beim Kaiser. Die Errichtung des jetzigen Militärkabinetts als 1. Division des Allgemeinen Kriegsdepartements fällt auf den 25. Dezember 1808, bezieht also demnach 100 Jahre. Am 28. August 1814 wurde diese Division in das 3. Departement des Kriegsministeriums und am 26. Februar 1825 in die „Abteilung für persönliche Angelegenheiten“ umgewandelt. Am 8. März 1883 wurde die Abteilung vom Kriegsministerium abgelöst und als „Militärkabinett“ unmittelbar der Person des Kaisers unterstellt. An der Spitze des Militärkabinetts stand bis 1824 ein Vorstand, von da ab ein Chef. Generalleutnant Frhr. von Under ist der 18. Vorstand bzw. Chef. Seine Vorgänger waren: von Grolmann, von Bogow, von Hübe, von Wipleben, von Lindheim, von Neumann, von Schöler, Frhr. von Mantuffel, von Treschow, von Albedyll, von Sobise, Graf von Hülsen-Gödel. Zuerst dem Chef gehören dem Militärkabinett zurzeit noch an: zwei Abteilungscheffe, 5 preussische Offiziere und ein zur Dienstleistung kommandierter württembergischer Offizier.

### Aus dem Reichstage

In der 184. Sitzung machte zunächst Präsident Graf zu Stolberg die Präsidentsberichterstattung des preussischen Abgeordneten v. Hildebrandt (Schrimm-Schrad) bekannt, dann folgte er mit, daß die auf der Tagesordnung stehende Interpellation über das Grubenunglück im wettfälischen Kohlenrevier, erst am nächsten Dienstag beantwortet werden soll. Die Verlesung einer Beileidskundgebung seitens des ungarischen Parlaments zu der Grubenkatastrophe wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Hierauf trat das Haus in die Tagesordnung ein und legte die erste Beratung der Finanzanträge vor. Zuerst ergriß das Wort der Abgeordnete Frhr. v. Rüdiger-Hamsdorf (konf.). Er sprach sich



Sitzung am Freitag mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Zuständigkeitsgrenze von 800 auf 6000 W. A. Von Reubner der beschiedenen Parteien wurden Gründe für und wider vorgebracht, ein Beschluß aber noch nicht gefaßt. Die nächste Sitzung wurde auf nächsten Dienstag anberaumt. — Die Kommission zur Abänderung der Gewerbeordnung (Regelung der Frauen- und Kinderarbeit) beriet am Freitag in zweiter Lesung die Vorlage weiter und hofft, in der nächsten Sitzung die Kommissionsberatungen dieser Materie, soweit sie mit der Verner Convention in Verbindung steht, zu beenden.

**Der Kaiser und die Städteordnung.** Der Kaiser ist, wie verlautet, leicht erkrankt. Es handelt sich um eine Grippe, wie sie sich bisher alle Jahre eingestellt hat. Die in üblicher auch schon wieder im Verlaufe sind. Der Kaiser wird, falls das kleine Weiden sich nicht verschlimmern sollte, am heutigen Sonntage bei der Feiern in Berlin aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Städteordnung im Rathaus erscheinen. Angeblich beabsichtigt er auf die Anträge des Oberbürgermeisters Kirchner kurz zu erwidern.

Kaiser dem Kaiser werden im Berliner Rathaus erwartet: die Kaiserin, das Kronprinzipalpaar, Prinz und Prinzessin Elisabeth, sowie Prinz Friedrich Leopold. Auch der Reichspräsident Fürst Bismarck mit sämtlichen Staats- und Ministerialsekretären, die sämtlichen Staatsminister, sowie der Oberpräsident v. Trott zu Solz, der Polizeipräsident v. Stubensand und zahlreiche andere hohe Staatsbeamte sind geladen und dürfen erscheinen.

**Der Weltimpfepidemie der Kaiserin.** Die bereits unter dem 28. September ergriffene Orber, derzufolge in der Marine ein Weltimpfepidemie ausführt wurde, hat allerdings Bemerkungen hervorgerufen, die sich mehr durch Befähigkeit als durch Überheblichkeit auszeichnen. Die Einführung des Impfes erfolgte nämlich, um bei Vorkäufen der Kaiserin namentlich im Kleinen Hofen das Sehen der Standarte und die Vornahme der für diese vorgeschriebenen Ehrenbegleitungen der Kriegsschiffe bei gewöhnlichen Anlässen vermeiden zu können. Es handelt sich in diesem Falle um eine Vereinfachung des Zeremoniells und nicht, wie vielfach unterstellt wird, um das Gegenteil.

**Seine Africarische Demurgen.** An zehnjähriger Stelle wird der „An“ mitgeteilt, daß hinsichtlich der Preisermäßigungen über eine geplante Reise des Staatssekretärs Demburg, die angeblich im nächsten Jahre stattfinden soll, nichts bekannt ist. Die Meldung wird als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet, und es kam als auszufallen an, daß der Staatssekretär im Sommer 1909 eine Orientierungstour nach Togo und Kamerun antreten wird.

**Aufsicht über die Zünfte.** Der Minister des Reichs hat folgenden Erlass an die Aufsichtsbehörden der Handwerkskammern ergangen:

„In Handwerkskreisen sind Klagen darüber erhoben worden, daß die Zünfte auf sich selbst in der ihnen obliegenden Förderung für das Zunftgewerbe nicht immer das gebührende Interesse entgegenbrächten. Auch berichte mich gegen die Zünfte an, daß bei der Ausübung des Aufsichtswesens über die Zünfte an den wünschenswerten Füllungen zwischen den Aufsichtsbehörden und den Handwerkskammern sehr. Sollten derartige Klagen auch im vorliegenden Bezirke laut geworden sein und begründet erscheinen, so wollen Sie die Zünfte unterstellen Zunftaufsichtsbehörden veranlassen, daß sie sich, soweit dies nicht bereits der Fall ist, der ihnen auf dem Gebiete des Zunftwesens übertragenen Aufgaben mit Wärme annehmen und dabei, soweit tunlich, auch den Wünschen und Anregungen der Handwerkskammer eine wohlwollende Berücksichtigung zuteil werden lassen.“

**Neuer Ministerialerlass über Betrieb von Krankenanstalten.** Vor kurzem hat das Kultusministerium neue Grundregeln für den Betrieb von Krankenanstalten aufgestellt, die allen interessierten Stellen zugegangen sind. Zu den neuen Bestimmungen wird gefordert, daß in Privat- und öffentlichen und in kleineren Krankenanstalten, in denen mehrere Ärzte tätig sind, wenigstens einer bestimmt

wird, der die Ausbildung des Personals und die bestehenden hygienischen Vorschriften genau zu überwachen hat. Sind in größeren Krankenhäusern mehrere Abteilungen vorhanden, so muß an der Spitze einer jeden ein leitender Arzt stehen, der für die Krankenbehandlung verantwortlich gemacht wird. Von übrigen muß bei Lazaretten und großen Krankenhäusern die diesbezügliche Leitung in der Hand eines Arztes liegen, der für den Krankenbesuch und gesundheitliche Maßnahmen die nötige Selbständigkeit besitzt.

**Die Vereinigung der Steuer- und Wirtschafts-Reformer** wird ihre 84. Generalversammlung am Dienstag, den 23. Februar 1909, im Künstlerhaus zu Berlin, Bellevuestraße 3, mit folgender Tagesordnung abhalten:

1. Die Steuerentwürfe der verbundenen Reaktionen (Rechtsfinanzreform). Welche Wirkungen würde deren Realisierung auf ethischem und auf wirtschaftlichem Gebiete haben unter besonderer Berücksichtigung a) der Erbschaftsteuer (Nr. 7 der Regierungsvorlage: Die Nachlasssteuer, die Besondere, das Erbebt des Staates und die Erbschaftsteuer) und b) der erhöhten Brandsteuer?
2. Was kann auf dem Gebiete der Verwaltung der preussische Staat und das Deutsche Reich für eine wirtschaftliche Lösung der Finanzfragen im Zusammenhang mit der Realisierung der Realisations (Nr. 7) in Bezug auf eine Erbschaftsteuer der direkten Steuern — Einkommen- und Erbschaftsteuer — notwendig?

### Ausland.

**Die Lage auf dem Balkan.** Das Wiener „Freidenkblatt“ schreibt: Der englische Minister Grey charakterisierte in einer großen Rede über die orientalische Lage die zwei einander entgegenstehenden Wirkungen, die von der Idee der Balkankonferenz ausgehen können, durch die Worte: Eine solche Konferenz kann ein starkes Verhängnis- oder Erregungsmittel sein. In dieser Charakterisierung der Konferenz ist eine unverkennbare Annäherung an den Standpunkt enthalten, den die österreichisch-ungarische Politik von Anfang an gegenüber der Konferenz eingenommen hat. Nach unserer Auffassung wird die Konferenz nicht die Aufgabe haben und nicht in die Gefahr kommen, die Folgen der jüngsten Veränderungen auf dem Balkan zu verschärfen, nicht zu beschleunigen. Das mit aber von dem Moment an, seitdem die Konferenz in der Diskussion aufgetaucht ist, alles getan haben, um die Konferenz zu dem auch von der englischen Politik gewünschten Verhängnis- oder Erregungsmittel zu verhüten, das aus ihr das befürchtete Erregungsmittel werde. Hegt Ihr zutage. Unser Programm für die Konferenz bestand und besteht vor allem darin, sie ohne Gefährdung des friedlichen Zwecks zu ermöglichen, und ihr deshalb alle Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. In dieser Hinsicht sind wir unerschütterlich. Alle Programmpunkte, die auf der Konferenz zur Sprache kommen könnten, zu klären und alle darüber bestehenden oder möglichen Meinungsverschiedenheiten auszugleichen. Dementselben Zweck dienen ja auch unsere Botschafter mit der russischen Regierung. Nach unserer Auffassung soll an dem Zeitpunkt, wo die Balkankonferenz zusammentritt, kein Erregungsmittel zurückgelassen sein, den man durch christliche Anstrengungen von allen Seiten vorher aus der Welt schaffen kann.

**Ausland auf Neuseeland.** Nach London wird aus Auckland telegraphiert, daß nach dort eingetroffenen Meldungen die Eingeborenen der Insel Rakahanga von der Cool-Inselgruppe am 1. Juli die britische Flagge herabgezogen, den Rat der Insel vertrieben und ihre eigene Regierung nicht Mächtern und Polizei dafür eingesetzt haben. Der Rädelführer des Aufstandes ist ein entlassener Lehrer der Londoner Wilsons-Gesellschaft. Der Bundesrat der Cool-Inseln hat es abgelehnt, sich in neuseeländisches Parlament vertreten zu lassen. — Rakahanga hat einen Flächeninhalt von zwei englischen Quadratmeilen und eine Einwohnerzahl von 350 bis 400 Seelen; es liegt 670 Seemeilen von der Hauptinsel der Gruppe Karatonga entfernt.

Dem Fremden waren die Augen auch feucht geworden. Er sah sich umher, dann schüttelte er den Kopf. Er erinnerte sich genau, daß man ihm hier vor mehr als zwanzig Jahren sein einziges Glück, das ihm noch an die Heimat band, begraben hatte, sein kleines, sechsjähriges Töchterchen, nachdem die Mutter des Kindes ihn um eines anderen willen verlassen hatte. Damals war er in seiner Verzweiflung ins Ausland gegangen, hatte mannigfach Glück und Leid auf fremder Erde durchgemitt, um endlich heute als milder, kranker Mann, doch mit irdischen Gütern reichlich ausgestattet, zum Grabe seines toten Kindes zurückzukehren. Ein letztes Glück Heimat hatte er sich hier schaffen wollen, dem vergeblichen Glück mit neuer Liebe schmücken, ein Denkmal vor ihm setzen lassen. Er konnte nicht begreifen, was er brachte trotz Verbittern und Bergeweihe, sondern als alle anderen Gräber umher. Er konnte nicht anders, er mußte sich vor Staunen und Schamne neben die fremde, seltsame Frau setzen, und ihr seine Lebensgeschichte erzählen. Ihr Haar mochte, daß sie sich geirrt haben mußte mit diesem Glück, daß es feiner war, feiner ganz allein. Sie hörte geduldig zu, nur machte es schmerzhaft in ihrem Antlitz, als er von seinem Kinde sprach, daß hier seinen letzten Schlaf schlafen sollte. Sie wußte nicht, was sie tat, aber sie streckte stehend die Hände vor dem weißhaarigen Fremden aus. Lassen Sie mir das Grab. Lassen Sie mir das Grab, daß auch mein Junge da unten liegt! Er kam nicht los von diesen Worten. Dem Fremden erwiderte sie ein stiller Heimgang, als er die beiden zitternden Finger an seinen Hüften, als er das hofflose Bitten hörte, lassen Sie mir das Grab. Und der Alte mußte plötzlich lächeln wie ein Junger. Es soll Ihr Grab sein wie meins, wir wollen es zusammen pflanzen und besetzen,“ meinte er leise. Nur eins mußten Sie mir dafür wiedergeben. Ein stiller Heimgang. Lassen Sie mir ein wenig von dem Fremden, als wäre er Ihr Freund. Frau Inspektors Thiele lächelte noch mehr getrun für ihr Glück. Nun ist sie hinfort nicht mehr einsam und nicht mehr allein. Eine treue Freundin und Mitsiegerin ist sie dem Fremden geworden, dem ihr Grab gehörte. Und an dem Glück der einzigen Kindes sitzen heute zwei, und sprechen von ihren Toten.

**Portugal.** Bei der Rückkehr des Königs von Coimbra nach Oporto kam es zu Demonstrationen für und gegen ihn. Die Oporto- und öffentlichen Plätze wurden von Truppen geräumt. Mehrere Personen wurden verhaftet, einige verwundet. Zurzeit ist die Ruhe wiederhergestellt. Von den Verhaftungen ist keine Aufrechterhalten worden.

### Bismarck, Kunst und Theater.

**W. Generalintendant v. Hülsen.** Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die Gerüchte vom Rücktritt des Generalintendanten v. Hülsen sind völlig unbegründet. Herr von Hülsen führt die Dienstgeschäfte der Generalintendantur bereits wieder seit dem 22. Juli d. Js. und hat auch während seines Ende September angetretenen Erholungsurlaubes die Überleitung der Geschäfte in der Hand behalten. Nach dem Ablauf dieses Urlaubes wird Herr v. Hülsen sein Amt in vollem Umfang wieder antreten.

### Kirchliche Nachrichten.

**St. Ulrich.** Der Gottesdienst im St. Ulrich (Kronortlerstr. 6a) am Sonntagmorgen wird nicht abends 6 Uhr, sondern vormittags 10 Uhr gehalten.

**Evangelisch-lutherische Gemeinde.** Sonntag, den 22. November, früh 10 Uhr Predigt; Pastor Palmüller. Nachmittag 2 1/2 Uhr Christenlehre; Derselbe.

### Standesamt.

**Halle (Nord).** Sonntag, den 20. November 1908.

**Geboren:** Dem Arbeiter Adolf Paul S. Adolf, Franzenstr. Dem Arbeiter Stanislaus Rasmussen, Schmidt, 27, S. Johann. Dem Oberlehrer Gustav Hentzenau, Jochstr. 47, S. Ansgar. Dem Kaufmann Max Wolfshild, Jüdenstr. 1, S. Anna. Dem Hofboten Edward Böling, Poststr. 8, S. Anna. Dem Maschinenmeister Ferdinand Böling, Jochstr. 23, S. Anna. Dem gerillten Zahnwundarzt Kurt Böling, Jochstr. 12, S. Wily. Dem Garbriellener Otto Bauermeister, Jochstr. 3, S. Annaliese. Dem Former Otto Rauffmann, Jochstr. 22, S. Georg. Dem Laboratoriumsleiter Otto Schmidt, Epize 20, S. Otto. Dem Müller Gustav Gram, Alter Markt 7, S. Maria.

**Verheiratet:** Hedwig Wuyke, 16 S. Jochstr. 54. Des Schriftführers Emanuel Glädel, S. Kurt, 8 Witten. An der Schwemme 4. Des Fleischwunders Cesar Ridel aus Hedra S. Werner, 1 S. Wily. Der Schlossmeister Ernst Karbaum, 21 S. Jochstr. 54. Des Bergarbeiters August Wierlich, S. Friedrich, 1 S. Schmidt, 31.

**Verheiratet:** Der Oberhausbesitzer August Weipert, Schützen- und Witten Wöde, Jochstr. 10.

**Halle (Nord).** Sonntag, den 20. November 1908.

**Geboren:** Dem Polzei-Sergeanten Karl Augustin, Er. Brunnenstr. 27a, S. Erwin. Dem Maurer Max Richter, Wittenwöden 1, S. Rudolf. Dem Drogerien Wilhelm Schödel, Witten, 108, S. Elisabeth. Dem Kordmaler Leopold Ledermann, Witten, 7, S. Walter. Dem Decker Max Berner, Witten, 8, S. Kurt. Dem Handlungsgehilfen Franz Jäger, Jochstr. 31, S. Anna. Dem Eisenbahner Otto Witten, Er. Brunnenstr. 41, S. Erna. Dem Maler Karl Schmidt, Witten, 6, S. Dora.

**Verheiratet:** Des Bergmanns Otto Leonhardt Witten, 27a, S. Wily, 32, S. Erwin. Dem Arbeiter Hermann Witten, 73, S. Witten, 40. Des Lehrers Ernst Ernst S. Witten, 8 Witten, 40. Des Bergmanns Witten, 19. Des Bergmanns Franz Witten, 19. Des Bergmanns Witten, 19. Des Bergmanns Witten, 19.

### Durchschnittspreise des heutigen halleischen Wochenmarktes.

|                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Kartoffeln, pro Htr. 2,90—4,00 Wt. | Hähnchen, pro St. 1,77—2,50 Wt.    |
| Äpfel, 10 Wt. 28—45 Wt.            | Ziegen, pro St. 4,00—6,00 Wt.      |
| Äpfel, 1 Htr. 9—10 Wt.             | Enten, pro St. 3,00—4,00 Wt.       |
| Äpfel, 1 Htr. 15 Wt.               | Gänse, 1 St. 4—7 Wt.               |
| Wasserkühe, 1 St. 15—60 Wt.        | Gänse, 1 St. 3,50 Wt.              |
| Milchschaf, 1 St. 5—10 Wt.         | Rindvieh, 1 St. 1,20 Wt.           |
| Holzschaf, 1 Htr. 30 Wt.           | Kapfen, pro Wt. 1,25 Wt.           |
| Seibschaf, 1 St. 10—20 Wt.         | Gent, pro Wt. 1,30 Wt.             |
| Wollschaf, 1 St. 5—10 Wt.          | Kal, pro Wt. 1,00 Wt.              |
| Wollschaf, pro Wt. 10—15 Wt.       | Wollschaf, pro Wt. 30—35 Wt.       |
| Wollschaf, 2 Bund 8 Wt.            | Butter, pro St. 68—70 Wt.          |
| Wollschaf, per Stück 3—5 Wt.       | Käse, 2 St. 10—20 Wt.              |
| Wollschaf, 1 St. 5—10 Wt.          | Eier, pro Wt. 1,50 Wt.             |
| Kal, gelber, 1 St. 5—8 Wt.         | Schweinefleisch, 1 Htr. 80—100 Wt. |
| Wollschaf, 1 Wt. 30—60 Wt.         | Baumfleisch, pro Wt. 70—80 Wt.     |
| Wollschaf, 1 Wt. 20—60 Wt.         | Hühnerfleisch, pro Wt. 80—100 Wt.  |
| Wollschaf, pro St. 1,00—2,00 Wt.   | Kalbfleisch, pro Wt. 80—120 Wt.    |

### Wasserstände am 21. November.

**Saale:** Halle + 1,69, Trotha Unt. + 1,42, Großsch. + 0,72, Cebra Unt. + 0,48, Ratze Ob. + 1,32, Ratze Unt. + 0,10 —  
**Elbe:** Weimereis — 0,85, Mühlb. — 0,65, Dresden — 1,99, Trossen — 0,35, Wittenberg + 0,49, Havel, + 0,68, Carby + 0,14, Wittenberg + 0,32, Zangermhöhe + 0,56, Wittenberg + 0,42, Döbmitz + 0,04. — Wittenberg: Witten + 0,29.

Preis einer Flasche Pixavon, Monatsausgabe, M. 2. Über- oder unterhalb.



Die größte Wohltat, die die Natur dem Menschen schenken kann, ist eine regelmäßige Beseitigung mit Pixavon, das nicht nur den Kopf, sondern auch den Hals, die Brust, die Lunge, die Nieren, die Blase, die Harnwege, die Verdauung (durch pathologische Veränderungen) direkt anzuregen auf den Darmtrakt wirkt. Es bildet allgemein bekannt sein, daß der Darm als der wichtigste Kanal für die Beseitigung des Giftes ist. Die bedeutendsten Verunreinigungen halten die Darmtrakt mittels Pixavon fest in die wirksamste. Und in der weitbekanntesten Kaffeebohne Pixavon spielt die Anwendung der Teeblätter zu Kaffeebohnen eine wesentliche Rolle. Pixavon gibt ihnen, was ihnen fehlt, und läßt sie leicht von den Darmtrakt trennen. Sie sind ein sehr wirksames Mittel und insofern jedes Teegetränk, welches mit Pixavon parafiniert, dem Parafin entzogen. Schon nach wenigen Pixavon-Behandlungen wird jeder die überaus wichtigsten Wirkungen verspüren.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-  
**Thermometer**  
 sowie für technische Zwecke empfiehlt in größter Auswahl  
**Otto Unbekannt**  
 Grosse Ulrichstrasse 1a.

**Geschmackvolle Geschenke**  
 in nur erstklassiger Ausführung.  
 Praktische Nickel- und Messingwaren,  
 Metall-, Majolika- und Holzwaren.  
 Neu! Hochfeiner praktischer Teetisch 40 RM. Neu!  
 Moderne kunstgewerbliche Gegenstände von 50 RM. an.  
**Hermann Rühl, Fernspr. 3375.**  
 Rab.-Sp.-V.

**Für Brautpaare und Möbel-Interessenten!**  
 Wegen Geschäftsveränderung sowie Mangel an Räumlichkeiten sollen einige  
**bessere Möbel**  
 noch unter Herstellungspreis verkauft werden, u. a.:  
 1 kompl. Speisezimmer in Eichenholz, Mittelfarbe.  
 1 kompl. Salon, hochmodern in amerit. Nußbaum.  
 1 kompl. Schlafzimmer, engl. in hell Satin-Nußbaum.  
 einige Büfets, eleg. Plüschgarnituren und Sofas.  
**M. Schemmels Möbelmagazin,**  
 Mannischestraße 3. [2189]

Die große Verbreitung der  
**Original-Victoria- und Sfrana-Nähmaschinen**  
 beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannten Güte und Vollkommenheit.  
 Empfehle dieselben als  
**nützliches Weihnachts-Geschenk,**  
 auch Wasch- und Wringmaschinen.  
 Vertretung: **A. Pfeifer, Mechaniker,**  
 Salla e. S., Leipzigerstraße 2, II. Reparatur-Werkstatt.

**Wratzke & Steiger**  
**Juwelen = Halle a. S.**

**Cecilie Brikett**  
  
 Zu haben in den meisten grösseren Kohlen-Geschäften. [2289]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.



**Plottes Samtjackett** in den Farben schwarz, oliv, blau, braun, auf Futter gearbeitet und mit Borte garniert **11** Mark 26.—, 18.—  
**Weisse Golf-Jacke** mit gestrickter Bordüre garniert oder mit Trosse eingefasst **6** Mark 10.—, 18.— in Cheviot, ganz auf Futter von 12.— an.

**Schneider,**  
 7878] Leipzigerstrasse 94.

**Flügel - Pianos**  
 von **Rönisch-Dresden,**  
 Königl. Sächs. und Königl. Schwedische Hof-Pianofabrik, Kaiserl. und Königl. Oesterreich-Ungar. Hof-Pianofabrik, stehen wegen ihrer vornehmen und gediegenen Ausführung unerreicht da.  
 Alleinvertretung:  
**Albert Hoffmann, Halle a. S.,**  
 am Riebeckplatz. — Fernruf 2993. [7248]

**Spart 70 Watt pro Kerze**  
  
**SIRIUS METALLFADEN LAMPE**  
 In jeder Lage brennend.  
 Klüfflich bei Installateuren.  
**Julius Pintsch Akt.-Ges.**  
 Abt.: Glühlampen-Fabrik  
 Berlin W. 66.

**Blendend weisse Wäsche**  
 erzielt man mit  
**Dr. Thompson's SEIFENPULVER**  
  
 1/2 & Paket 15 Pfg.

Spenden für die Hinterbliebenen der auf der Zeche Radbod bei Hamm in Westfalen verunglückten Bergleute werden zur Weiterbeförderung gern entgegengenommen. [7292]  
**Vereinigung Hallescher Bankfirmen.**

**Köstritzer Schwarzbier ist als Ammenbier in der ganzen Welt rühmlich bekannt.**  
  
 Die Amme, Die stillende Mutter, Das bleichsichtige Mädchen, Der Rekonvaleszent und wer mit den Nerven zu tun hat — sie alle trinken Köstritzer Schwarzbier.  
 Köstritzer Schwarzbier ist ein Gesundheitsbier und Kraftbier ersten Ranges, Erfrischend und durststillend, nahrhaft und blutbildend — ist es der Amme eine Erquickung, dem Rekonvaleszenten ein Halt, ein Trost für die Bleichsichtigen. Köstritzer Schwarzbier hat einen hohen Malzgehalt und nur wenige Procente Alkohol. Köstritzer Schwarzbier wird von den Aerzten verordnet. Köstritzer Schwarzbier ist über die ganze Welt verbreitet. Fürst Bismarck schrieb unter dem 20. 4. 1892:  
 „Das Köstritzer Bier hat seinen vornehmen Rang in der Aristokratie der Biere behauptet.“  
 Man verlange ausdrücklich „echtes“ Köstritzer. Köstritz besitzt nur eine Brauerei, d. h. die fürstliche Brauerei; man verlange also stets „echtes Köstritzer aus der fürstlichen Brauerei Köstritz“.  
 Niederlagen in: [2288]  
**Halle a. S. bei Generalvertreter E. Lehmer,**  
 Kontor und Lager Landsbergerstr. 7. Fernsprecher 288.  
 Ferner in Halle a. S. bei: Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10, Bernh. Barth, Gr. Ulrichstr. 19, C. Heilmann, Fritz Reuterstr. 1, W. Nissen, Gr. Schloßstr. 27/28, E. Moritz, Brühlstr. 15, H. Hering, Merseburgerstr. 151, Emil Haacke, Grosse Wallstr. 9, W. Köppler, Alter Markt 8, Robert Erbe, Dorotheenstr. 18, J. Hörig, Rud. Haymstr. 8, A. Bust, Falzstr. 6, F. W. Rothnick, Borabergerstr. 5, C. Bieler, Raffineriestr. 6.

**Der beste Beweis (7886) für die Güte**  
  
 von M. Brockmanns echter Marke B mit d. Zwerg ist es, daß sich ihre vielen Nachahmungen nicht einbürgern. Jeder, der einmal eine minderwertige Nachahmung probiert hat, läuft nur noch die echte Marke B von M. Brockmann mit der Zwergschlange ab. Diese vorzügliche Futtermischung regt die Verdauung ungemein an, dadurch wird erreicht, daß Schweine und alle anderen Wirttiere schneller als sonst schlachtreif werden. Auch bei der Aufzucht jugendlichen Jungviehs hat sie sich als unentbehrlich erwiesen. Garantie für die Echtheit der M. Brockmanns Marke B mit dem Zwerg haben Sie nur bei Bezug von Originalpackungen mit obiger Schlangenmarke.  
 Es folgen: 20 Stk 20 RM., 25 Stk 11 RM., 12 1/2 Stk 6 RM., 6 Stk 3 RM. franco. Nicht-Nachnahme 20 RM. extra.  
**M. Brockmann, Fabrik m. b. H., Leipzig-Eutritzsch 5a.**  
**M. Brockmanns Marke B m. d. Zwerg**  
 in Originalpackungen 1 Pfd. zu 40 Pfg. u. 5 Pfd. zu 1.50 RM. sind zu haben in jedem beliebigen Vieh- und Schweinehandlung des Platzes feinstlich feinst.  
 Man lasse sich keine Fälschung oder Nachahmung als „eben-“ „logut“ aufreden.

Mit 3 Zeilen.







Moselaktkeller  
**Otto Treis**  
 Merl a. d. Mosel.

„Moselgold“

„Moselgold“

Cabinet

Abgelagert, elegant stüffig, wenig Alkohol, daher unbedingt  
 best bekömmlich und das [02072]  
**Ideal aller Schaumweine.**  
 Ausschliesslich Flaschengärung nach französischer Methode nur  
 aus reinen Saar- und Moselweinen hergestellt.  
 Vertreter: **Otto Pichner, Leipzig, Nürnbergstr. 6.**

**Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.**  
 Halle a. S.

Mittwoch, den 25. November 1908, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
 im kleinen Saal der „Kaisersäle“, grosse Ulrichstrasse  
**Monats-Versammlung,**  
 zu welcher hiermit mit der Bitte um recht zahl-  
 reiches Erscheinen eingeladen wird.  
 Der Vorstand.

Tagesordnung:  
 1. Vortrag des Herrn Königl. Notars Lehmann  
 über „Die Steuer nach dem gemeinen Wert.“  
 2. Mittelbewilligung von 4000 Mark.  
 3. Verschiedenes.

**Vortrag zum Besten des Marienheims**

„Frangegestalten aus dem heiligen Lande“  
 von Herrn Dompropäster Lic. Baumann. (2397)  
 Dienstag, 24. Novbr., abends 6 Uhr, Gemeindegasse Albrechtstr. 27.  
 Eintrittskarten zu 1 Mt. am Eingang.

**Konditorei und Café C. Zorn**

Leipzigerstr. 5 — Telefon 2252.  
 Cafeschüsseln — Eisspeisen  
 Desserts — Käsegebäck  
 als vorzüglich anerkannt.

**Ein schmackhafter Honigkuchen**

auf dem Weihnachtsfeste erhöht nicht nur die  
 Weihnachtsfreude,  
 sondern ist auch die  
**Gesundheit** (7353)  
 dienlich, solchen erhält man bei  
**Robert Schirmer, Feinstkuchensfabrik.**  
 Verkauf nur Leipzigerstr. 71, Mansfeldstr. 43, Fochstr. 54.  
 2 Mt. Zugabe auf 3 Mt.



**Aparis Resheiten**  
**Ball-Schaber**  
**Fr. Oehlschläger**  
 3 Leipzigerstr. 3

Zur bevorstehenden **Weihnachtszeit**  
 biete ich meinen werten Kunden sowie dem mich beehrenden Publikum  
**Gelegenheitskäufe**

in Ringen, Broschen, Armbindern, Ketten u. s. w.  
 zu den nur denkbar billigsten Preisen.  
 Gleichzeitig bringe ich meine **Goldschmiedewerkstatt**  
 zur Anfertigung von neuen sowie Umarbeitung alter  
**Schmucksachen zu Weihnachtsgeschenken** unter  
 Garantie in beste Empfehlung. Auch werden alle Reparaturen,  
 die in mein Fach schlagen, sauber und gewissenhaft ausgeführt.  
 Hochachtungsvoll

**Herm. Arndt,**

Grosse Steinstrasse 82. — Fernsprecher 927.  
 Mitgl. d. R.-Sp.-V.  
 NB. Bei dieser günstigen Kaufgelegenheit würde es sich empfehlen,  
 schon jetzt die etwaigen **Weihnachtsgeschenke** einzukaufen,  
 damit das Gewünschte zurückgelegt werden kann. D. O.

**F. C. Siebert, Handschuhfabrik,**  
 untere Leipzigerstr. 9, gegenüber der Ulrichskirche. Geogr. 1853.  
 Handschuhe in Leder, Seide, Zwirn und Wolle.

**Künstliche Zähne,**  
 Plomben, Stützrohre in tadelloser Ausführung.  
 Spezialität: [01919]  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
**Willy Muder,**  
 37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburgstr. 19 Markt 19.  
 vis-à-vis „Rotes Ross“.

**H. Schnee Nacht,**  
 Gr. Steinstr. 84. (6550)  
 Ertres Spezialgeschäft für gute  
 Strumpfwaren u. Trikotsagen.

**Hoflieferant Franz-Joh. Brehm,**  
 seine bewährte, durch die  
 Bekanntheit der  
 Reichs- und  
 Kaiserkrone  
 ausgezeichnete  
 Wurstwaren.  
 Dresden: Deutsches, Ballhausstr.

**Personen-Angebote.**

**Suche für 1. 1. 1909 Stellung**  
 als 1. Beamter von Inspektoren.  
 Bin 33 J. alt, ev. Conversionssohn  
 seit Jugend beim foch. geb. Fab. 1  
 Jahr in Kiel, energ. kann selbst  
 disponieren. Am Mühen, Mühen-  
 lammen, Kartoffeln u. Getreidebau,  
 sowie mit Viehzucht u. Obstbau,  
 bes. sämtlich Viehzucht, wertvoll.  
 Kenntnis in Buchführ. und allen  
 Maschinenwesen u. Jetzt in zweifelh.  
 ungeliebter Stellung und bejste  
 gute Bezahl. u. Empf. Offert.  
 zu richten unter Z. 1. 604 an  
 die Exped. d. Blg. (7308)

**Suche dauernde Snippetortelle.**  
 Ein Gutsbesitzer, 30 Jahre,  
 unverheiratet, theoretisch gebildet,  
 habe 20 Jahre Praxis. Besize  
 außer allerhöchsten Zeugnissen ganz  
 vorz. Empfehlungen und war  
 zuletzt 1 1/2 Jahr Snippet einer  
 größeren, sehr bekannten und  
 renommierten Wirtsch. Vorher  
 war ich 8 Jahre Snippet bei  
 Herrn Oberstleutnant von Hagen-  
 Steinbock. Off. Offerten unter  
 Z. O. 272 an Rudolf Mosse,  
 Halle a. S. (7359)

**Achtung Landwirte!**  
 Es haben sich wieder mehrere Trupps  
 Feldarbeit u. Arbeiterinnen, Deut-  
 sche, Russen u. Galizier aus  
 Rumänien 1909 gemeldet u. bitte ich  
 um rechtzeitige Bestellung, da bei  
 späteren Aufträgen mindere Leute  
 zu befragen, auch ergehen sich die  
 Höfen u. Beschäftigungsfellen, Wilhelm  
 Fischer, Stellenvermittler, Halle a. S.,  
 Am Götterbühlhof 2. Brunnstrasse.

**Mamsell** 193, gute Zeugn.  
 als Snippet 1. Jan. 1909.  
 Frau Anna Fleckinger, Stellen-  
 vermittlerin, St. Ulrichstr. 9.

Für einen größeren landwirtsch.  
 und industriellen Besitz  
 der Provinz Sachsen wird zum  
 1. Januar 1909 ein mit Be-  
 rechnungswesen, Rechnungsführung  
 und Korrespondenz vertrauter  
**Buchhalter**  
 gesucht.  
 Bewerber muss auch die Amts-  
 und Geschäftsbüchhalterie mit  
 übernehmen.  
 Nur Herren mit Ia. Zeugnissen,  
 die in ähnlicher Stellung waren,  
 wollen sich melden unter A. G.  
 240 an **Rudolf Mosse,**  
 Magdeburg.

**Rechnungsführer,**  
 Ende zu Neujahr fähigen, jüngeren  
 bergleiblich **Ostervaterdienst**  
 verfährt. Zeugnisbüchhalterie  
 und Gehaltsforderungen an (7338)  
**Herm. Croydt,**  
 Fürstliche Domäne Köstlin.

Sum 1. 1. 09, spätestens  
 1. 4. 09, ein  
**Polenarbeiter**  
 gesucht. Ilse,  
 Nittergut Wenddorf 5, Eilenburg.

**Formermeister**  
 nicht über 35 Jahre alt, wird für  
 mittlere Brauerei-Besitzer (Wirt-  
 schaft für Qualitätsarbeiten) per 1. 1.  
 09 gesucht. Nur tüchtige, energische  
 Bewerber, welche mit dem Lohn-  
 und Verdienst durchaus vertraut sind,  
 wollen sich melden, unter Angabe der  
 bisherigen Tätigkeit, des Alters, der  
 Gehaltsforderungen, Zeugnisbüchhalterie  
 sowie Photographie unter Z. w. 885  
 an d. Exp. dieser Zeitung.

Für eine kleine Schrottmühle  
 (Domänen-Vorwerk) wird per  
 1. 1. 09 ein zuverlässiger, erfinderischer  
**Müller**  
 gesucht. Derselbe hat auch land-  
 wirtschaftliche Arbeiten zu ver-  
 richten. Stellung für älteren ver-  
 heirateten Mann pending. Offert.  
 mit Zeugnisbüchhalterie an  
**H. Hornung & Co.,**  
 Domäne Braunshausen a. Stfth.

**Suche zum 1. Januar 1909**  
 einen 1. u. 2. **Herdenknecht**,  
**M. Kärner,** (7258)  
 Kästner bei Bad Kösen.

**Mädchen,**  
 nicht unter 17 Jahren, per 1. Jan-  
 g e s u c h t. Frau Justizrat  
 Suchsland, Weintr. 23 b.

**Vorzüglich gute Stellen**  
 erhalten: Jüngere und ältere Land-  
 wirtschaftlerin, Scholastinnen, Koch-  
 mamsellen, Köchinnen, Kindertöchter,  
 Kinderfrauen, Köchinnen, Mädchen  
 für Küche und Haus, Jungfern,  
 erste und zweite Stubenmädchen,  
 Haus- u. Küchenmädchen f. Güter.  
**Frau Marie Wentzlöh,**  
 Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

**Suche zu Neujahr eine tüchtige,**  
 zuverlässige, einverleibte,  
 jung. **Mamsell,**  
 Frau **Anny Croydt,**  
 Fürstl. Dom. Köstlin.

Zum sofortigen Antritt **fürde**  
 ich eine erprobte  
**Mamsell,**  
 Frau **Anny Croydt,**  
 Fürstl. Dom. Köstlin.

**Wirtschafterin,**  
 nicht unter 40 Jahren, von gutem  
 Charakter, ehrenwerten Ruf, zur  
 selbständigen Führung meines land-  
 wirtschaftlichen Hauswesens und  
 Verwaltung meiner Kinder. Be-  
 werberinnen welche in Wirt-  
 wirtschaft, Kochen, Federbücherei,  
 Wasche usw. bewandert sein müssen,  
 bitte ich, ihre Bewerbungen unter  
 Beifügung der Zeugnisse und der  
 Gehaltsforderungen zu richten an  
**Gutsbesitzer Paul Krieger,**  
 Reinsdorf bei Wern.

**Verlangte Personen.**  
**Schweres Geld**  
 verdienen Händler durch Betrieb  
 unserer Artikel. Bestanden Sie  
 schonlich bereit, mit **Fr. 2072**  
 durch Püttner Annoncen-Bureau,  
 Berlin C. 54. (7340)

**Waffeln goldene Ringe.**  
 Zweifler Titell, Schmeierstr. 12.

**Landw. Privatschule**  
 Leipzigerstr. 53.  
 Gründliche Ausbildung in landw.  
 u. faunm. Buchführung, in Ab-  
 schließen, Verwaltungsgeschäften,  
 Feldmessn, Rechnen u. Wasser-  
 rechnung. Honorar mäßig Stellung  
 wird danach gegeben. Strohete  
 gratis. (101917)  
 Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

**Elegante Briefpapiere,**  
 Buchstaben-Prägungen gratis  
 bei Kartons von 1.50 an,  
**Aug. Weddy,**  
 Leipzigerstr. 22.  
 Tel. 390.

**Pianos**  
 von vorzüglicher Haltbarkeit,  
 Tonfülle und Spielart.  
 Solide Preise, 10jähr. Garantie.  
**Bestemste Teilzahlungen.**  
**Albert Hoffmann,** am Reibek-  
 platz.

An ihren Kragen  
 sind sie zu erkennen,  
 denn würdige elegante Herrenmäde-  
 tragen nur die Kunden der  
**Wäscherin Galdenberg.**  
 Geifstr. 36, Gr. Steinstr. 55,  
 Rathausstr. 6, Schmeierstr. 6,  
 Steinweg 25, Merseburgerstr. 4.

**Cylinder- u. Klapp-Hüte,**  
 Jagdhüte, Gamachen  
**Christian Voigt,**  
 Leipzigerstr. 16.  
 Tel. 2066.

**Grich Keine,**  
 Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35  
 Eckhaus Promenade.  
 Gold- u. Silberwaren für  
 Schmuck u. Gebrauchsgegenstände.  
 Fernruf 2830.

**Familiennachrichten.**  
 Die glückliche Geburt eines  
**kräftigen Jungen**  
 zeigen hoch erfreut an  
**Walter Naberland u. Frau**  
 Luise geb. Bieler.  
 Rittergut Prussendorf (Kreis  
 Bitterfeld), d. 18. Nov. 1908.

Verlobt: **Fr. Rosa Stoppel-**  
 mann mit **Hrn. Max Carl (Hans-  
 burg-Dannover)** Fr. Gertrud  
 Frower mit **Hrn. Gustav Adolf**  
**Julius Blüthner (Dammendorf)**,  
 Geboren: **Ein Sohn:** **Hrn.**  
**Restaurateur Otto Waldmann**  
**(Merseburg)**, **Hrn. Max Schütte**  
**(Vielitz a. Mügeln)**, **Hrn. Max**  
**von Zenneder (Worlanden)**,  
**Hrn. Dr. jur. Wilhelm Tempel-**  
**hof (Kroitzsch)**, **Hrn. Kreisrat**  
**(Kroitzsch)**, **— Eine Tochter:**  
**Hrn. Dr. W. Joseph (Webera**  
**bei Jauer)**, **Hrn. J. S. Sauer**  
**(Leipzig).**

Geheiratet: **Dr. Sekur a. D.**  
**Andreas Dienant (Merseburg)**,  
**Dr. August Reimanns** und  
**Baron Conrad Werner Dietrich**  
**(Simmern, Kurhess.)**, **Dr.**  
**Kaufmann Carl Louis Weitzing**  
**(Leipzig)**, **Dr. Max S. S.**  
**Kaufmann (Leipzig)**, **Dr.**  
**Leutnant Hermann Schmidt**  
**(Schneeberg)**, **Dr. Viehwilander**  
**Frans Wilh (Magdeburg)**, **Dr.**  
**Karlheide (Leipzig)**, **Dr.**  
**Major a. D. Verwardt von**  
**der Dagen (Hohenhausen).**

Unser **Ausverkauf** findet **jetzt** und **nur einmal im Jahre** statt.  
 Gelegenbeit **um mehr als die Hälfte** im Preise **erschmägter**  
 zum Ankauf **Knaben- und Mädchen-,**  
**Jünglings- und Backisch-Kleidung.**  
 2801]

**Geschw. Jüdel,**  
 101 Leipzigerstrasse 101.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Aus der Provinz Sachsen, 20. Nov. (Vom Wetter.) In dieser Berichtwoche (18. bis 20. November) hatten wir die niedrigsten Thermometerstände in den fünf Bezirken des offiziellen Wetterdienstes der Provinz Sachsen in der Nacht vom Sonntag (15.) zum Montag (16.) zu verzeichnen und zwar im Bezirk Halle mit — 8 Grad, im Bezirk Nordhausen mit — 8 Grad, im Bezirk Magdeburg mit — 7 Grad und im Bezirk Gardelegen mit — 6 Grad. Die höchsten Thermometerstände schwankten zwischen + 7 und + 10 Grad und wurden am Freitag, den 18. bezw. Mittwoch, den 19. November erreicht. Die Windrichtung war in der Berichtzeit im Bezirk Halle teils eine östliche, teils eine südwestliche, im Bezirk Nordhausen eine südliche bis nordwestliche, im Bezirk Magdeburg eine östliche bis westliche und im Bezirk Gardelegen eine östliche bis südliche. Der Himmel war während der ganzen Zeit in allen Bezirken zumeist bedeckt. Am 18. und 19. November brach dann und wann die Sonne einmal durch die Wolkendecke hervor. Im Bezirk Nordhausen 7 mm, im Bezirk Magdeburg 5 mm und im Bezirk Gardelegen 3 mm im Verlaufe der Berichtwoche gemessen.

— Gänner (Eule), 20. Nov. (Schadenfeuer.) Heute früh 12½ Uhr entlief in der Walzfabrik von Schulze u. Co. Feuer. Durch das schnelle und energische Eingreifen der Feuerwehre konnte der Brand bald auf seinen Ursprung beschränkt werden, doch ist der Schaden sehr groß, da viel Waage vernichtet wurde.

— Nienburg, 20. Nov. (Kirchenvisitation.) Unser Superintendent, Herr Konstantin a. D. Schafke, Giebelidenstein, hielt am 15. d. Mts. in unserer Pfarodie eine Kirchenvisitation ab. Am Mittags 12 Uhr war der Frühlingsdienst um 8 Uhr; darauf Predigt in Nienburg. Eine Verbesserung mit der fortentwickelten Jugend schloß sich an; auch fand eine Sitzung mit den kirchlichen Aemtern statt.

— Merseburg, 20. Nov. (Zum Oberregierungsreferenten) wurde, wie der „Staatsanzeiger“ heute amtlich meldet, Regierungsrat Zimmer hier. Es wurde ihm die Stelle als Dirigent der Aemtern und Schulverwaltung der städtischen Regierung in Breslau übertragen.

— Merseburg, 20. Nov. (Ein Streit um die Strafreinigungspflicht.) Ein hiesiger Biegeleibhaber hatte von der Polizeiverwaltung wegen Unterlassung der Strafreinigung vor seinem Grundstücke einen Strafbefehl erhalten, der aber auf seinen Einspruch von hiesigen Schöffengericht aufgehoben wurde. Wegen des freisprechenden Schöffengerichtsurteils hatte die Amtsverwaltung Berufung eingelegt mit der Begründung, der Biegeleibhaber sei ebenfalls wie alle anderen Grundbesitzer in Merseburg zur Strafreinigung vor seinem Grundstücke verpflichtet. In der Verurteilungsverhandlung vor

der Halleschen Strafkammer legte der Verteidiger des Angeklagten dar, die Strafreinigungspflicht vor dem Grundstücke seines Klienten liege nicht diesem selbst, sondern der Stadt ob, weil die Straße, an der das Grundstück liege, sich ganz am Ende der Stadt befinde und nicht eigentlich zur Stadt gehöre, sondern ein Teil der Provinzialstraße sei. Schon das äußere Aussehen der Straße vor dem Grundstücke sei kein städtisches, denn es fehle dort Kanalisation, Beleuchtung und andere städtische Einrichtungen. Es könne sich hier nicht um eine innere Straße der Stadt handeln. Zum Reingehen dieses Teils der Provinzialstraße sei die Stadt selbst verpflichtet; sie könne daher die ihr dort obliegende Reinigungspflicht trotz Polizeiverordnungen und Anordnungen der Oberstadt nicht auf den Biegeleibhaber abwälzen. Die Hallesche Strafkammer erkannte die vom Verteidiger geltend gemachten Gründe als berechtigt an und verwarf die Berufung der Amtsverwaltung. Der Biegeleibhaber bleibt somit freigesprochen.

— GutsMuths, 20. Nov. (Familienabend.) — Goldene Hochzeit.) Auf dem letzten Familienabend, welchen Herr Pastor Wolflum zu einer Hochzeit einleitete, hielt Herr Kantor Wenzel einen interessanten Vortrag über Martin Luthers Dichtung des belamten Liebes: „Nun danket alle Gott“, während der Orchester ausfüllte über das Leben und Wirken Johann Heinrich Wilmers und das von ihm gegründete „Könige Haus“ in Dorra bei Sauburg berichtete. — Am vorigen Sonntag wurden der Musikdirigier Herr Berger und seine Ehefrau anlässlich ihrer goldenen Hochzeit aus neu eingekauft. Herr Pastor Wolflum überreichte hierbei dem Jubelpaar das Allerhöchste Gnädigengeld von 50 M.

— Stieffitz bei Landsberg, 20. Nov. (Familienabend.) Am Abend an letztes Familienabend und Geburtstag war unser letzter Familienabend ein „Lutherabend“. Vierhändig gespielte Klavierstücke und gemeinsamer Gesang rahmten die Ansprache des Herrn Orchesterführers Lingner ein, gemeinsame und Chorlieder, sowie Deklamationen und Sündenverurteilungen setzten den Abend bezaubernd ab. Der Vortrag einer Sammlung wurde dem Orchesterbande abgeliefert.

— Delitzsch, 20. Nov. (Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch) hält seine nächste Sitzung Mittwoch, den 25. November c. im Hotel zum Schwan ab. Mit dieser Sitzung ist eine Prämierung unserer Dienstboten verbunden. Auf folgende Punkte der Tagesordnung sei besonders aufmerksam gemacht: 1. Die neuesten Erzeugnisse der Dampfmaschinenfabrik. 2. Hiesige landliche Elektricitäts-Leitungs-Gesellschaften. 3. Wie bemüht sich die Elektrizität als Kraft- und Heizmittel und wie stellen sich die Kosten? 4. Ist es ratsam, für eine Wirtschaft von 120 Morgen einer Elektricitäts-Gesellschaft beizutreten und wie stellen sich die Kosten? 5. Landwirtschaft und Viehzucht. 6. In welchem Maße soll eine kleinere Wirtschaft, bis zu 100 Morgen groß, unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen zufrüher kommen? 7. Ist es zu empfehlen in durch Wasser gefällte Kartoffelschläge nochmals Samen zu legen, oder in dieselben andere Früchte und welche zu bringen? 8. Ist zu befürchten, daß bei Anwendung von

Supersphärit im Herbst im Gemenge mit schwefelhaltigem Animonat ein Teil der wasserlöslichen Phosphorsäure bezw. des Stickstoffs im Lehm Boden auszuweichen wird, oder ist die Anwendung von Fleischmehl bezw. Fischmehl zweckmäßiger? 9. Ist es ratsamer, auf Lehm Boden den Kalk zu werfen schon im Herbst zu geben und unterzupflügen, oder soll es erst im Frühjahr für den Boden ausgetragen werden? 10. Aus welchen Gründen dürfen jetzt die jungen Leute erst mit dem 15. Jahre die zweite Klasse der landwirtschaftlichen Winter Schule besuchen, während diejenigen früher gleich nach der Konfirmation aufgenommen wurden?

— Bitterfeld, 20. Nov. (Gesehmerat Dr. A. A. A. A.) — Am 16. d. Mts. verstarb beinahe nach längerem Leiden der in weiten Kreisen überall gern gelesene und hochgeachtete königliche Kreisphysikus a. D. Herr Gesehmerat Sanitätsrat Dr. A. A. A. A. Der Verstarbete, geboren am 14. Mai 1827 zu Bitterfeld, besuchte die Latina in Halle a. S., studierte in Leipzig Medizin und ließ sich, nachdem er bei dem damals berühmten Augenarzt Professor A. A. A. A. als Doktoratursarzt fungiert hatte, im Jahre 1855 in hiesiger Stadt als praktischer Arzt nieder, woselbst er seitdem ununterbrochen bis vor einigen Jahren seinen Beruf ausübte, auch als Kreisarzt, Direktor des Kreis-Frauenhauses, Kreisphysikus und Augenarzt hat er seine Berufspflichten treu und unermüdet erfüllt. Trotz der angestrengten Arbeit in seinem Beruf hat er doch noch Zeit erübrigt, sein Wissen und Können der Stadtverwaltung als Stadtoberarzt und Stadt-berathener vorzusetzen. Ein Mann von warmem Herzen, ein Mann, der seinen Beruf nicht nur in öffentlichen und gemeinnützigen Angelegenheiten, ein Vorbild der Königstreue und Vaterlandsliebe. Dankbare Anerkennung und ein ehrenvolles Andenken werden ihm allzeit gesichert.

— Lueddinburg, 20. Nov. (Gebensfeier.) Zur Erinnerung des 100. Geburtstages des Erlässes der preussischen Städteordnung fand gestern nachmittag im Stadtkonferenzsaal, in dem die mit Lorbeer gekrönte Wille des Kaisers, in Stein aufgestellt gefunden hatte, eine Festigung der hiesigen Behörden statt, an der auch die hiesigen Beamten und die im Ehrenamt der Stadt lebenden Bürger teilnahmen. Oberbürgermeister B. A. A. hielt die Festansprache. Zur Erinnerung an den Tag sollen drei neuangelegte Straßen der Stadt die Namen: Freiherr v. Stein-, Hardenberg- und Scharnhorst-Straße führen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.) Zu Hauskuren Kronen Quelle Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-Beischwerden, Zucker, Katarrhe, Bronchiten gratis. Adresse: „Kronenquelle, Bad Salzbrenn.“

Unser Weihnachts-Ausverkauf dauert bis zum 30. November. Nach Möglichkeit sind die Bestände ergänzt und wiederum die Preise teils auf die Hälfte, oft noch mehr ermässigt, um denen, welche infolge des grossen Andranges nicht bedient werden konnten die Vorteile dieser Gelegenheitskäufe zu bieten. Erdgeschoss: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Boas, Gürtel, Balkkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Oberhemden, Trikot-Unterwäsche, Strümpfe, Schirme, Weisswaren, Bänder, Schürzen, Damen-Wäsche, Taschentücher, Handschuhe. I. Stock: Damen-Jackets, Damen-Mäntel, Abend-Mäntel, Backfisch-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleider-Röcke, Unter-Röcke, Morgen-Röcke, Matinees, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelz-Mäntel. II. Stock: Gardinen, Stores, Vorhänge, Portiären, Dekorationen, Vitragen, Borten, Teppiche, Vorleger, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Bett- und Stoppdecken, Tisch- und Diwandecken, Reisedecken, Schlafdecken, Lambrequins, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Lampenschirme, Gobelins, Tisch- und Bett-Wäsche, Hemdentuche, Handtücher. III. Stock: Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Klein-Möbel. Nur Netto-Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen. A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

**Wolme bei Landberg, 20. Nov. (Wolbens Sch. zeit.)** Am benachbarten Weinsdorf konnten die Hoffmannen die Einfriedigung des Hofes an dem Sonntag...

**W. Erfurt, 20. Nov. (Städtisches.)** Die schon öfter erörterte Frage wegen Anstellung eines Kommissars findet durch Stadtdirektor-Beschluß dahin ihre Erledigung...

**W. Erfurt, 20. Nov. (Die Fahrtrabdicke?)** Die hiesige Polizei ist drei jungen Burken auf die Straße gekommen, die bringen verächtlich sind, die zahlreichen in letzter Zeit in Erfurt und Umgebung vertrieben Fahrtrabdicke begangen zu haben...

**W. Erfurt, 20. Nov. (Politische Versammlung.)** Am Dienstagabend fand hier eine politische Versammlung statt. Der Gemeinrat wurde eröffnete dieselbe mit einleitenden Worten...

**W. Erfurt, 20. Nov. (Konserwative Versammlung.)** Der Generalsekretär der konservativen Partei für die Provinz Sachsen, Herr v. Schöne, aus Halle a. S., hielt am 19. d. Mts. abends im Bräunemannschen Saale hierherbei vor zahlreichem Publikum einen Vortrag über die Konservation der Mittelstand in Stadt und Land...

**W. Giesebühnen, 21. Nov. (Großfeuer.)** Heute früh sind hier sechs Bauerngehöfte durch Großfeuer vernichtet. Sämtliche Ernteborräte sind mit verbrannt.

**W. Weimar, 21. Nov. (Hinrichtung des Frauenmörders Koch.)** Der Frauenmörder Koch aus Oberndorf ist heute früh gegen 7 1/2 Uhr durch den Scharfrichter Friedrich aus Gotha, bei drei Weibchen anwesend war, mittels Galgenhals erhangt worden...

**W. Gotha, 21. Nov. (Weiber der geistigen Stadtverordnetenversammlung.)** Wurden die sechs Kandidatinnen der vereinigten bürgerlichen Parteien gewählt. Die Sozialdemokraten blieben hinter der Rückbank.

**R. Gotha, 20. Nov. (Einbruchdiebstahl.)** Nachdem erst vor wenigen Tagen in die hiesige Margarethenstraße ein Einbruch verübt worden war, bei welchem allerdings den Dieben nur einige Mark aus dem Sperrschloß in die Hände fielen, wurden in der Nacht zum 19. d. drei Einwohner von der Einbruchdiebstahl heimgeführt...

**W. Sömmerda, 20. Nov. (Bahnerweiterung.)** Die jahrelangen Wünsche um Fortsetzung der Bahnstrecke Oberrottenbach-Sömmerda nach Unterneubrunn sollen nunmehr erfüllt sein. Das künftige Landesparlament hat die Interessen für nächsten Sonntag nach Gotha zu erörtern und zu einer Sitzung eingeladen...

**Amerika aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten.** Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektion Erfurt mit der Ausarbeitung eines Entwurfs für eine Bahnlinie von Waltershausen nach Weimar beauftragt.

**W. Erfurt, 20. Nov. (Die Fahrtrabdicke?)** Die hiesige Polizei ist drei jungen Burken auf die Straße gekommen, die bringen verächtlich sind, die zahlreichen in letzter Zeit in Erfurt und Umgebung vertrieben Fahrtrabdicke begangen zu haben...

**Schwarz in Delfaz vermischt. — Erhebliche Verbrünnungen** gab sich der Maschinen der Zuckerfabrik Herlesdorf zu. Verursachende Plammen verbrannten im Hofe und führten zu einem Brande...

**Freie Vereinigung Thüringer Kabattiparvereine** zum nächsten Jahresbeginn. — Das nächste anhaltische Jahresfest findet Anfang Mai 1900 in Weimar statt. — Der Verband Thüringer Kabattiparvereine tagt vom 25. d. Mts. in Weiningen...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Die Gemeindevetretung von Abergöschon** beschloß, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen und zwar 100 000 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt in Weimar...

**Personalamtsrichten.** — Verliehen wurde dem emeritierten Pastor Paul Pflanz zu Galtersdorf, bisher in Wehrleben, Kreis Neubrandenburg, und dem Seminardirektor Dr. Friedrich Wrasche zu Weisenfeld, Kreis Mecklenburg vorder Pommern, dem Seminarlehrer Albert Köpcke zu Weisenfeld der Königl. Kronenorden vierter Klasse, dem Hauptlehrer a. D. Heinrich Menncke zu Zögere im Kreis Okerode a. S., bisher in Weihenau, Kreis Jellisch, der Adler der Jubilee der Königl. Landesorden von Hohenzollern, dem Schuldiener Hermann Pange zu Weisenfeld, dem Holzwerkstatthalter Ludwig Köpcke zu Weihenau, dem Bauarbeiter Julius Krause zu Rastberg im Landkreis Jütz, dem Arbeiter August Müller zu Jütz und Wilhelm Freitag zu Sanktlin im Landkreis Jütz das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Amtsgerichtsrat Dr. Erich von Nordhausen der Charakter als Weibener Justizrat.

**Evort und Jaag.** — In Strauberg und Karschke soll die wegen der kalten Witterung ausgebrochenen Heunot nachträglich doch noch zum Austrag gelangen. Für Strauberg haben zunächst die auf Sonntag und Montag verlobten Heimen noch auf dem Programm während für Sonntag, den 20. November ein neuer Heunot ausgeschrieben werden soll. Auch der Verein für Heunot aus Weisenfeld hat seinen ausgetretenen Heunot in gleichem Rahmen wieder zum Austrag zu bringen und hat dafür als Letzte Donnerstag und Freitag nötiger Boden in Aussicht genommen.

**W. Mühlh., 20. Novbr. (Jagd.)** Bei der in der Wölphler Hüt abgehaltenen Jagd des Hrn. Frauenselbstherzog Karl Bauer aus Halle a. S. wurden von 88 Jagd in 82 Huten erlegt.

**Schiffahrts-Nachrichten.** — Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S. Georg-Schulze, Verunburgerstraße 32.) Hamburg, 20. November. „Atropinapassagier Cecile“ 19. Nov. nach Havana ab. „Albion“ 19. Nov. von Havre ab. „Boden“ 19. Nov. von Havre ab. „Dacia“ 19. Nov. von Rio Grande do Sul ab. „Dacia“ 19. Nov. in Antwerpen an. „Kaiserin Auguste Victoria“ 19. Nov. von Plymouth ab. „Odenwald“ 19. Nov. nach Havre ab. „Artemisia“ 19. Nov. nach Havre ab. „Bija“ 19. Nov. von Santander ab. „Bulgaria“ 19. Nov. nach dem La Plata ab. „Cecilia“ 19. Nov. von Havre ab. „Ambric“ 19. Nov. von Havre ab. „Hollanda“ 18. Nov. nach Rio de Janeiro ab. „Lago“ 18. Nov. von Havre ab. „Eben“ 18. Nov. in Havre an. „Catalina“ 20. Nov. Havre Punkt passiert.

**Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Fiedler & Raake, Riebeckplatz.) Bremen, 20. November. „Aachen“ Donnerstag ab Ostfriesland ab. „Prinzess Alice“ Donnerstag ab Ostfriesland ab. „König Albert“ Donnerstag ab Ostfriesland ab. „Rhein“ Donnerstag in Baltimore an. „Schiff“ Freitag in Colombo an. „Gneisenau“ Freitag von Antwerpen ab. „Gretchen“ Freitag in Genoa an. „Gotha“ Freitag Zungens ab. „Höln“ Freitag in Bremen ab an. „Prinz Friedrich Wilhelm“ Donnerstag in Havre an. „Dampferposten des Norddeutschen Lloyd“ vom 22. bis 28. November ab Bremen: „Kaiser Wilhelm II.“ 24. Nov. nach New-York über Southampton, Gherbourg; „Nord“ 25. Nov. nach Australien; „Ahn“ 26. Nov. nach Galtersdorf; „Prinz Friedrich Wilhelm“ 28. Nov. nach New-York über Southampton, Gherbourg; „Nordern“ 28. Nov. nach Argentinien.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Landwirtschaftliches.**

**Zur Beachtung bei der Entlassung ausländischer Arbeiter.** Die Deutsche Arbeitgeber-Zentralstelle in Berlin, die die Ausstellung der Legitimationskarten für die Ausländer und Leiharbeiter in Deutschland auf Arbeit gekommenen Arbeiter besorgt hat, macht die Arbeitgeber darauf aufmerksam, daß diese Legitimationskarten nach den geltenden Bestimmungen der Arbeiter-Gesetze nicht von den Arbeitgebern selbst, ihren Beamten einbehalten werden dürfen. Es ist eine irrtümliche Ansicht, daß die Arbeiter ihre Legitimationskarten nach Verlassen der Arbeitsstelle nicht mehr gebrauchen. Den zur Entlassung kommenden Arbeitern sind mit diesen Legitimationskarten in der Regel auch die nötigen Bescheinigungen auszustellen, welche die für den Arbeitsort zuständigen Polizeibehörden die notwendigen Entlassungen der Arbeiter beglaubigt hat. Entlassungsbemerkung der Arbeitgeber als solche sind unzulässig. Soweit die Arbeiter bereits im Besitze ihrer Legitimationskarten sind, werden die Arbeitgeber geben sie zur Entlassung des Entlassungsbemerkung durch die für den Arbeitsort zuständigen Polizeibehörden. Die Königl. Eisenbahndirektion zu Berlin hat an die Landwirtschaftskammer des Erzbischofs gerichtet, Angebote auf freihändige Lieferung von Werkstoffhölzern zu vermitteln. Die Arbeitsverträge sowie kleinere Unternehmer, die das Holz aus einheimischen Forsten beziehen und gewollt sind, sich an der Lieferung zu beteiligen, werden ersucht, unverzüglich ihre Absichten an die Kammer einzurichten, damit ihnen spezielle Nachweisungen der benötigten Hölzer sowie die Lieferungsbedingungen direkt zugesandt werden können.

**Wau- und Klauenleude.** Das Kaiserliche Gesundheitsamt melde den Ausbruch der Wau- und Klauenleude aus Groß-Ottlau, Kreis Marienwerder, am 19. November 1908.

**Kauft nur Petersburger Gummischeue Halbarstes daher billigstes Fabrikat** Nur echt mit Dreieck. 1860 T.P.A.M. C. NIETZSCH. Marke auf der Sohle.

**LIQUEUR BÉNÉDICTINE**

**Für Weihnachten.** Leinen- und Baumwollen-Waren Bett- und Hemdenleinen, Hemdentuch, Inletts, Damaste etc. Bett-, Leb-, Tisch- und Küchen-Wäsche Bezüge, Bettlaken, Bettdecken, Hemden, Beinkleider, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Staub- und Wischtücher etc. Verbürgt solide Qualitäten bei billigster Preisstellung. Anfertigung ganzer Ausstattungen als wie auch von Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche. Bestellungen auch für Namenstickereien erbitte mögl. frühzeitig. Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

# Schlüssler's wollene Strümpfe

„sind die besten“

Anstricken! Anweben!

für Damen, Herren und Kinder  
in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.  
**Schlüssler & Co., Gr. Steinstrasse 80.**  
Fabrikation in Ichttershausen i. Thür.

## Carl Booch's „Weidmannslust“- Schokolade

gelinglich gefärbt  
hervorragende Qualität in  
Napoleonform und Tafeln  
ist zu haben bei  
12282  
Johs. Wilhelm, Konditorei, Leipziger-  
straße 59, H. Dietze, do., Burg-  
straße 38 (Ecke Mühlweg), Richard  
Pöser, Manschettenstraße 64, Max  
Manschnatz, Meißnerstr. 19, Oswald  
Patz-ohke, Bollbergerweg 11, Otto  
Wucherer, Trothaerstraße 78, Max  
Weege, Konditorei, Thomastisch-  
straße 44, Richard Handorf, Wein-  
bergstr. Karl Tornow Nachf., Anb-  
Otto Funk hier, Leipzigerstraße 62,  
Hermann Pfler, Viktoriaplatz 6,  
Otto Jünge, Bismarckstraße 28, Paul  
Selle, Nimrodendort, Döllschkestr. 3,  
Hermann Kottel, Werburgstr. 24,  
A. Max Schulze, Anb. Adolf Schulze,  
Werburgstr. 8, M. Al-  
leben, Zeinweg 34, Max Paul  
Hauer, Zwingerstraße 25, sowie  
desen filialen Landwehrräte 8,  
Ludwig Zwagerstr. 56, Wägeb-  
erstraße 50 und Dreieckstraße 1.  
**Carl Booch, Markt, Rot. Zurm.**

Neu! Gut! Neu!  
bairische (wafferdichte) Soben  
**Hubertus-Mäntel**  
für Damen und Herren,  
sehr praktisch, preiswert.  
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
Gut bairische  
**Loden-Pelerinen**  
(wafferdicht) f. Herren, Damen  
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert  
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

## Handelskammerwahl.

Den Wahlberechtigten teilen wir zur gef. Kenntnisnahme mit,  
daß in der heute Abend stattgehabten Vorberathung der Kaufmann  
und Handelsrichter Herr **Oskar Manschewski**  
in Ja. Brandt & Coelhof zur Ersatzwahl empfohlen worden ist.  
Wir bitten um rege Theilnahme in der  
**am Montag, den 23. November cr.,**  
**vormittags von 9-11 Uhr**  
im Sitzungssaal der Handelskammer stattfindenden Wahl.  
Halle a. S., den 20. November 1908.  
**Kaufmännischer Verein** zu Halle a. S. (G. V.)  
**Halle'scher Verein für Getreide- und**  
**Produktenhandel,**  
**Rabatt-Spar-Verein** zu Halle a. S. (G. V.)

## Kunstgewerbe-Verein.

Volkschulgebäude an der Neuen Promenade.  
**Vom 8. bis 27. November**  
**Ausstellung**  
von Modellen zu Ferienhäusern aus dem Wettbewerb der Woche und von  
Entwürfen und Modellen zu Einfamilienhäusern von Halleschen Architekten.  
Die Ausstellung ist täglich von 10 Uhr vormittags  
bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.  
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pfg.  
Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.  
**G. Wolf.**

## Hallescher Kunst-Verein.

Zum Saale über der Volkseichehalle  
**Ausstellung**  
neuerer deutscher Radierer, [7129  
zugleich Ausstellung der vom Verein ausgeschriebenen Plakat-  
Konkurrenz. Geöffnet täglich von 11-5 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

## Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Zweigverein Halle.

Vortragabend  
Dienstag, den 24. November, abends 8 Uhr im Hotel  
Kronprinz (Ebnangel, Vereinshaus).  
Herr Schriftföhrer **Georg Zimmermann** aus Dresden:  
**Vortrag eigener u. fremder Dichtungen**  
**in sächsischer Mundart.**  
Freier Eintritt für die Mitglieder und Familien des Zweig-  
vereins. Gäste, auch Damen, sind sehr willkommen.  
Der Vorstand.  
[7358]

## „Zum Würzburger“

am Gallmarkt, dem Postgeb. gegenü., Fernspr. 2807.  
**Ausschank** **Würzburger Bürgerbräu,**  
von **1/2 Liter 20 Pfg.** [6521  
**Siphon-Versand.** [1915

## Flügel und Pianinos

von **Blüthner, Bach, Steinway & Sons, Feurich,**  
**Förster, Irmner, Köhmlid, Mand, Schiedmayer etc.**  
empfehl in grösster Auswahl am Platze, ca. 60-70 Instrumente.  
Vorstellung, Reparaturen und Stimmungen. [6521  
**Balthasar Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34,  
Fernspracher 2784.

# porzellan LOUIS BÖKER

7 Leipzigerstrasse 7

Neu eingetroffen ein Waggon

## Tafelservice

modernste Formen, solide Ausführungen,  
denkbar grösste Auswahl,  
anerkant billigste Preise.

Bitte Schaufenster und Ausstellung zu besichtigen.

## Frauenverein zur Armen- u. Krankenpflege.

Im „Ebnangel. Vereinshaus“ (Kronprinz, St. Klausstr. 16)  
findet am Dienstag, den 1. Dezember und Mittwoch, den  
2. Dezember unter

## Weihnachtsbazar

statt zum Besten der hitigen Armen und Kranken.  
Den freundlichen Besuchern ist Gelegenheit geboten, hübsche  
preiswerte und praktische Einkäufe zu machen, und jeder, der ein  
Scherlein hineinträgt, ist willkommen.  
Für Verfräuhungen aller Art ist reichlich gesorgt.  
Wir bitten um freundliche Willkühe bei unserer Arbeit und  
nehmen kleine und große Gaben gern und dankbar entgegen.  
Fra. Geh.-Rat Staude. Fra. Geh.-Rat Riedel.  
Fra. Ober-Bürgermeister Dr. Rive. Fra. Oberpediger Schmidt.  
Fra. Kommerzienrat Werther. Fra. Pfarrer Bach.  
Fra. Bankier K. Steokner. Fra. Kommerzienrat Böttcher.  
Fra. Major Köhler. Fr. M. Hoppe. Fr. L. Medemann.  
Fr. M. Pfanne. Fra. Superintendent Wächter.

## NOTIREN

Sie sich für ein schönes Weih-  
nachtsgeschenk, dass Sie die  
besten deutschen Nähmaschinen  
sowie Wringmaschinen zu den  
billigsten Preisen bei  
**F. Lauenroth Nachf.,** Geist-  
strasse 16  
mit reeller Garantie kaufen.  
Reparaturen werden schnell und  
sauer ausgeführt.  
Verlangen Sie Preisbuch.



## Verkaufs-Büro

der  
**Benner Kohlenwerke**  
Galle'scher, 9. Merseburg. Telephon 69.  
Lieferungsbeginn: Anfang Dezember.

## Batik

**Wachsfärbekunst, Metallätzverfahren.**  
**Vornehme Liebhaberkunst.**  
Unterricht und Ausstellung 1. Etage.  
**Joh. Nietzsche, Kleinerschmidlen 6,**  
Eingang Gr. Steinstr.

## Weihnachtsbitte.

Den Obdachlosen - den Armen der Armen - 30 Frauen  
und 138 Kindern, wollen wir auch in diesem Jahre eine Weih-  
nachtsfreude bereiten.  
Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck be-  
stimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchten  
Sachen, anzunehmen.

Enst, Rentier, Barfüsserstr. 12 1/2. Frau Pastor Gorb, Putz-  
straße 11. Frau Superintendent Martinus, Zwickstr. 8. past.  
Riedner, Schloßmeister, Uhlendorfer, 1 1/2. Meißner, Pastor,  
Breitestr. 29. Fraulein Nebe, Karstr. 27 1/2. Gellmann, Pastor,  
Reinweg 33 1/2. Möbius, Zeugschmidmeister, Ritterstr. 51.  
Walter, Kaufmann, i. Pa.: Ansb. Nikolaitr. 2. Anemann,  
Fabrikant, Schmeckstr. 19. Jofail, Wirtinmeister, Schmeck-  
straße 1. Meißner, Pastor, Frieberstr. 33. Schindler, Wittelschul-  
lehrer, Zwingerstr. 15 1/2.



**Walter Uhlig,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 2.

Zeiching, 6 mm, gedämpfter Stahl, Länge  
74 cm, einseitig offen . . . 6,00 Mk.  
ebene, 90 cm lang, 6 mm . . . 7,50  
100 - - - - - 9,-  
Reif zum Aufsteigen . . . 8,50  
7 über 5 mm . . . 90 cm . . . 10,50  
Reif zum Aufsteigen 100 cm,  
6 über 9 mm . . . 13,50  
Warrant-Zeiching, ia . . . 11,50  
balsamirt mit Glycerinöl und  
Nierenbügler . . . 15,50

Warrant-Zeiching, ff. ge-  
regnet mit Eisenblech, be-  
richtete Gewichte, gewahrt 18,50 Mk.,  
100 Aufgabetrennen, 6 mm 0,65 Mk., 7 mm  
1,50 Mk., 100 Aufgabetrennen, 8 mm  
Schung, 6 mm 2 Mk., 9 mm 3 Mk.,  
100 Schrotlötrennen 6 mm 2 Mk., 9 mm  
2,50 Mk.  
Ich mache darauf aufmerksam, daß ich nur  
Waren in Qualität führe und weit-  
gehende Garantie gebe.  
Stück und Sorte 1,30 Mk. Versand gegen  
Nachnahme. Illustriert geteilt. Preisliste  
verlangt gratis und frei. [2393

## Bekanntmachung!

Um Zeitwärmern vorzubeugen, mache ich meine verehrliche Kundschait  
ergebenst darauf aufmerksam, daß sich mein Atelier für  
**Geigenbau u. Reparatur** nach wie vor **Neumarktstr. 5**  
(vis-a-vis dem Buchbindermeister Schwarz) befindet.  
**Richard Hunger, Geigenbauer.**

## Niederhäuser Winzerverein, E. G. m. u. H.

zu **Niederhausen a. N.,** Rheinland,  
einem der bevorzugtesten Weinbauorte, empfehle seine **nur**  
**selbstgezeugenen Weine** in der Preisliste von Mk. 0,70  
bis Mk. 2,50 pro Liter oder Flasche.  
Wir bitten, Proben gratis und franko zu verlangen. [2290  
**Der Vorstand.**

## Kredit nach auswärts.

Lieferung frei.

## Sehen Sie

sich vor  
in der Wahl Ihrer Bezugsquellen und berücksichtigen Sie  
nur eine solche Firma, die Ihnen bei  
**allerbilligster Preisberechnung**  
reellste Ware liefert und deren Renommee Ihnen für höchste  
Kulanz bürgt.

## Prüfen Sie genau!

wer Ihnen die grössten Vorteile bietet und Sie werden  
sehen, dass ich in der  
**Leistungsfähigkeit**  
unerreicht dastehc. Ich bilriere:

## Möbel

Schränke, Kommoden  
Bettstellen, Matratzen  
Vertikos, Tische, Spiegel  
Uhren

## Konfektion

Herren- und Knaben-  
Anzüge und Paletots  
Damen-Kostüme, Blusen  
Röcke und Jackets

## Puppenwagen.

Anzahlung **2.-** an wöchentlich **1.-**  
von

## N. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstrasse

58,  
I., II., III.

Wagen ohne Firma.  
Streng diskret.

# Die Karthäuser - Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,

**haben ihr Geheimnis mitgenommen**

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liquor des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter in Berlin: Herren Max Neuber & Cie., Kaiser-Allee 205, Berlin W. 15.




## Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 Uhr  
**Spezialitäten-Vorstellung I. Ranges.**  
Morgen Sonntag wegen Totenfest keine Vorstellung.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Gastspiel des weltbekannten  
„Grossen Oberbayrischen Bauerntheaters“  
unter Leitung seines Vorgesetzten Michael Dengg Schliersee  
aus sämtlichen Direktoren  
Sente, Sonnabend, den 21. November, abends 8 Uhr  
„Die Leni von Oberammergau“.  
Oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz in vier Akten  
von Christian Flüggen. (7347)  
Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr  
„Der Meineidbauer“.  
Volksstück in 7 Akten von Ludwig Anzengruber.  
Mathias Ferner, der Kreuzweghofsbauer. — Dir. Michael Dengg.

# „TULPE“

im  
**Wein-Restaurant**  
jeden Dienstag und Freitag  
**Souper-Musik**  
von 7 1/2 Uhr an.

## Tournee-Festspiele (Goibstrasse).

### Tournee Roubaud.

Les Représentations Classiques Françaises en Allemagne.

**Freitag, den 27. November 1908,**  
nachmittags  
4 Uhr: **Mademoiselle de la Seiglière,**  
Comédie en 4 actes, en prose de Jules Sandeau;  
abends  
8 Uhr: **Le Malade Imaginaire,**  
Comédie en 3 actes de Molière.

Die Mitwirkenden sind hervorragende Schauspieler der Pariser Theater: Odéon, Comédie Française, Gymnase, Théâtre Antoine et Sarah Bernhardt. (2285)

Karten: I. Platz (nummeriert) 2.10 Mk., II. Platz (nummeriert) 1.55 Mk., III. Platz (nicht nummeriert) 1.05 Mk.  
Für beide Vorstellungen gültig (nur im Vorverkauf): I. Platz 3.20 Mk., II. Platz 2.10 Mk., III. Platz 1.60 Mk. in der Hofmusikkalienhandlung Reinhold Koch,  
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

## Wintergarten.

Täglich Klavier-Sonjerie von Adelmeifer Friedland.  
Mittagsstich 12-3 Uhr.

## Schulze & Birner,

„Weingrosshandlung“  
Gegründet 1875.  
„Rathausstrasse 5“  
Kleine Steinstrasse 8.  
Fernsprecher 1185.

Seit Jahren anerkannt vortreffliche Bezugsquelle für vorzüglich entwickelte

**Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, California-, Südländ. u. Schaum-Weine.**

— Ausführliche Preislisen postfrei. —

## Oberhemden,

weiß und farbig,  
schönstes Weiblichgesehenek  
für Herrn. (2278)  
Wahnenfertigung  
größter Viehlederfirma.  
**G. Liebermann,**  
30. Seeburgerstraße 30.

## Neues Theater.

Direktion E.M. Mauthner.  
Sonntag: 3. 1. Urauff. Novität!  
8 1/2 Uhr: **Mammon.**

## Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, d. 22. Novbr. 1908  
in 2. u. 3. Uraufführung 2. Abert.  
**Zaunhauer**  
u. der Sängerkreis auf d. Wartburg.  
Romanische Oper in 3 Akten von  
Richard Wagner.  
Neu inszeniert von Direktor Hofrat  
R. Nibardt.  
Spielleitung: Theo Rosen.  
Musikalische Leitung: G. Moritz.

## „Weinhaus Broskowski“

Herren, Damen  
von Thüringen, M. Vorkohls,  
Landhäuser, M. Vogl.  
Wolfram von Eschenbach, Bergmann.  
Walter von der Vogelweide, J. Barré.  
Hilff, J. Humann.  
Heinrich der Schreiber, A. Landory.  
Heinrich von Zweter, Theo Mann.  
Gottlieb, Rüste des Landgrafen, des Sophie-Wolf.  
Herrn, M. Alice a. Herz.  
Ein junger Herr, J. Hofsch.  
Der Gellinaben.  
Zähr. Grafen, Ritter u. Gellente,  
Ältere und jüngere Bilger, Eirenen,  
Hofboten, Schenken.  
Nach dem 1. u. 2. Akt feinerer Souper.  
Respektierung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 11 Uhr. (7343)

Nach Schluß der Vorstellung  
Erfahrungen mit feinem  
Imbiß im (7344)

## Anwärter Theater.

Sonntag, den 22. und Montag,  
den 23. November 1908.  
Leipzig (Neues Theater) Völkering.  
Montag: Die Liebe macht.  
Leipzig (Altes Theater) Nachm.:  
Hilff-Wendelbeten. Abends: Das  
Blumenboot. — Montag: Die  
Dollartingel.



## Optische Waren

preiswert u. gut. Gr. Ulrichstr. 1a  
**Otto Unbekannt.**

Gegründet 1874

Spezial-Versandhaus  
für Damen-Kleiderstoffe

# Gustav Cords

BERLIN W. 8 CÖLN a. Rh.  
Leipziger Strasse 36 Hohe Strasse 51

## Seidensamte

Velours-Chiffon, dünne Kleiderqualitäten  
Velours panne, schön geglättete Qualität  
Croisé-Seidensamte, grosse Farbenswahl  
Velours gaufré, ein- und mehrfarbige Muster  
Velours panne mit farbigen Bordüren bedruckt  
Seal-Plüsch, schwarz und braun, für Jacken etc.

## Velvets

Lindener Velvets, grosse Farbenswahl  
Bedruckte Velvets, orientalische Muster  
Gerippte Velvets, starke Qualitäten

Schnittmuster, neueste Modelle

Verlangen Sie Muster und Kataloge  
Muster, Kataloge und Aufträge von 10 M. an postfrei.

Tele. Adr. für beide Häuser: Stoffstraße

## 2. Kammermusik-Abend

der Herren  
Professor Arno Hill, Alfred Wille, Bernhard  
Unkenstein und Professor Georg Wille.  
Haydn, Streichquartett C-dur op. 74 Nr. 1. Krehl,  
Klarinetten-Quintett op. 19. Klarinette: Herr H. Hading  
(im ersten Akt). Beethoven, Streichquartett E-dur op. 127.  
Nachahmungen auf 8 Abende Mk. 6.30; Einzelkarten Mk. 2.60  
und 1.55 (für Studenten und Musikschüler 1.05) in der  
Hofmusikkalienhandlung von Heinrich Hothan,  
Grosse Ulrichstrasse 38.

## Frau Mathilde Schmidt-Haym.

Am Klavier: Fräulein Marie Bruno aus Berlin.  
Schubert: Fragment a. d. Eumeniden Erster Verlust. An Silvia.  
Rosenband. Ganymed. Franz: Fichtenbaum. Im Frühling. An die Wolke. Frühlingsschnee. Liebesfeier. Walter Thiem: Gebet.  
Landschaft. Aus dem Takt. An den Tag. Die Dan-ide. Wolf;  
Gebt Zitronenfalter im April. Tambour. Auch kleine Dinge  
Der Freund.  
Konzertflügel „Büchner“ aus dem Magazin von B. Döll.  
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 1.05 Mk. in der Hofmusikkalienhandlung  
von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.

## Konzert

### zum Besten der Stadtmiffion

am Dienstag, den 24. Nov., abds. 8 Uhr in den „Saierstätten“.  
4 Gesänge für gemischten Chor, Mitglieder des Dom-  
kirchenchors.  
5 Soli für Männerquartett, die Herren G. Lissel, O. Toron,  
P. Förster, P. Nauke.  
8 Soli für Sopran, Fräulein E. Ritter.  
Zwei C-moll von Beethoven, die Herren H. Schmidt, O. Lembach,  
P. Witte.  
Eintrittskarten I. Platz (num.) 2 Mk., II. Platz (num.) 1.25 Mk.,  
III. Platz (Galerie) 0.60 Mk., sind zu haben in der Hofmusikkalien-  
handlung des Herrn Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße 38 und  
an der Abendkasse. (2299)

## Triumph-Automat

am Leipziger Turm.  
Grösste Auswahl feinsten Delikatessen.  
Warme u. kalte Speisen zu jeder Zeit.  
Vorzügliche Biere, G. Weine und Tafelkellere.  
Grog von Arac, Rum, Fenchel, Giliawein.  
Kaffee, Schokolade.  
Bouillon u. Pasteten. — Delikate Suppen.

## Kühn & Lindenberg,

Wein-Grosshandlung,  
Fernsprecher 660. Lindenstrasse 2.  
Vortreffliche Bezugsquelle für gutgepflegte bekömmliche  
Bordeaux-, Mosel- und Rheinweine,  
Schaumweine, Champagner,  
Portwein, Sherry, Madeira, Medizinal-Ungar-  
weine, Arrak, Rum, Cognak und Fenchel.

herausragend leichte und milde Qualität,  
herb. 60 Bfl. 7857  
— 30 Bfl. — 20 Bfl. — 10 Bfl. — 5 Bfl. —  
**Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.**

## Zoolog. Garten.

Am  
**Toten-Sonntag**  
den ganzen Tag über  
ermäßigte  
Eintrittspreise.  
Erv. 30 Bfl., Kinder 20 Bfl.

## Orchestermusik - Verein.

Montag, 23. Nov. 1908, abends 8 Uhr  
(Hotel Kronprinz)  
**IV. Vereinsabend.**  
Armin Stein, Sinfonie F-dur (neu).  
Goldmark. Ovr. „Im Frühling“.  
Wagner, „Einzug der Götter in  
Walhalla“.  
Saint-Saëns, Totentanz.  
Fück, Poème elogique.  
Rozmicek, Ovr. „Diana Diana“.

**3 D.**  
27./11. 6 1/2 S. B. Brn.

28./11. 08 7 1/2 M. B. E.

## Frank Frank.

Opernsänger. I. Barton d. Stadt-  
theater, erteilt gründl. Unterricht im  
**Kunstgesang,**  
praktisch-Atmosphären-Tonbildungen-  
Vortrage-Lektionen für Anfänger  
und Vorgeschrten. Besonders  
Begabten Honorarermässigung.  
Anmeldungen erb. von 2-4 Uhr  
Brandenburgerstrasse 6, II.

## Militär-Hilfsverein

des IV. Armeeopfers  
Mittwoch, den 25. November,  
nachm. 2 Uhr 40 Min.  
**General-Versammlung**  
im hiesigen Generalkommando.  
Anzug: Ueberrock und Helm  
oder schwarzer Gehrock.  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht. (2296)  
2. Kasenbericht.  
3. Bericht über das Damenheim.  
4. Neuwahl des Vorstandes.  
5. Aenderung der Satzungen.  
6. Anträge aus der Versammlung.  
Magdeburg, d. 19. Nov. 1908.  
Der Vorstand.

## Puppenklinik

(Neumarkt), Geiststr. 16  
Thüringer Puppenfabrikager  
Inhaber Heinrich Krowow.  
**Puppenperücken**  
von echtem Haar, unverwundlich,  
in dreierlei Frisuren, Kleider,  
Wäsche, Schuhe, Stümpfe.  
Gutes basteeltes Gummihaar  
für Stümpfbänder fault man bei  
H. Schone Nachr., Gr. Steinstr. 84.







# Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Bureau

Civilingenieur **H. Zscheige**, Halle a. S.

Telephon 1848.

Magdeburgerstrasse 45.

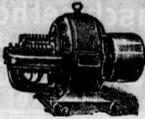
Ausarbeitung und Ausführung von Projekten u. Kostenanschläge betr. **Licht- u. Kraftanlagen** jeden Umfanges

für Gemeinden, landwirtschaftliche Betriebe, Industrielle und bergwerkliche Unternehmungen sowie im Anschlusse an Elektrizitätswerke.

Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private.

Beste Referenzen.

[01916]



**Ausführung von Zentralen.**

Lieferung von **Dynamos und Elektromotoren** nur erstklassiger Firmen.



Von Montag, den 23. d. Mts. ab stehen abermals mehrere große, frische Transporte von nur allererster Klasse **hochedel gezogener**

## Luxus-, Reit- und Wagenpferde

aus den hervorragendsten Gestüthen Ungarns bei mir zum Verkauf. Die Pferde sind von mir sorgfältig angefaucht, so daß ich meinen werten Käufern nur das beste Material zur gefälligen Musterung bereit halte. Sämtliche Wagenpferde sind fertig gefahren und zu jedem Dienst sofort brauchbar und die Reitpferde truppenfromm geübt. (7354)

Telephon 1560. **Herrn J. Rosenfeld, Hoflieferant, Leipzig.**

## Stiere, Bullen und Jungvieh

**zur Mast**

offert billigt unter günstigen Bedingungen

Besichtigung erbeten - Vorherige Anmeldung erwünscht (7388)

**Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.**

Telephon: Halle Str. 881.

Telegrammadresse: Viehverwertung Halle a. S.

## Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.

Abteilung C.

**Zentralheizungen aller Systeme.**

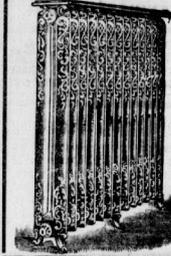
Besonders empfehlenswert:

**Etagenheizungen**

vom Küchenherd aus, (6881)

**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**

Eigene Rohrhitze.



## Millionen im Sand

Alle Maschinen und Apparate zur Herstellung von Maschinen, Maschinenteilen, Dachblechen, Drahtblechen, Transformatoren, Hochspannungsmotoren etc. liefert als 30-jährige Spezialität

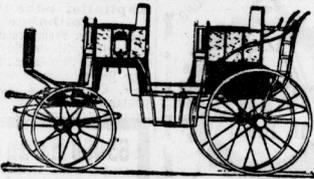
**C. Lucke, Maschinenfabrik, Ellenburg bei Leipzig.** Größte Spezialmaschinenfabrik der Branche. über 30jährige Erfahrungen.

## Gottfried Lindner Akt.-Ges.

Abt. Luxuswagenbau,

**Ammendorf**

Verkaufsstelle u. Lager: **Halle, Gr. Steinstr. 9** empfohlen



alle Arten **Luxuswagen**, insbesondere **Landauer, Coupés, Mylords, Jagdwagen.**

## Heber & Streblov, u. n. Halle a. S. 13

Maschinenfabrik, am Bahnhof Trotha. Gegr. 1876. Tel. 836.

**Aufzüge** aller Arten,

**Krane, Winden, Hebezuge.**

**Ziegeleimaschinen.**

Reparaturen aller Arten. - Kostenschläge gratis.

**Feldbahnen, Abram- u. Anschließgleise, Kasten u. Muldenkipper, Förderwagen. Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft** Fernsprecher 678. Halle a. S., Büdigerstraße 7.

Maschinenfabrik **BADENIA** vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. **WEINHEIM** (Baden) Spezialfabrik von **Lokomobilen** für Satt- u. Heissdampf (A.R.-P.)

**Reparaturen aller Art** an Dampfmotoren, Sägemotoren, Mähmaschinen, Dreschmaschinen etc. bitten wir und schon jetzt zu übertragen. **Zentral-Ankaufstelle** für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte Halle a. S.

## F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Hornung & Rabe

empfehl als Spezialität (6620)

**Dampfkessel** aller Systeme,

**Reservoire,**

**Apparate für chemische Fabriken**

jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.

**Abt. II. Homogene Verbleibung.**

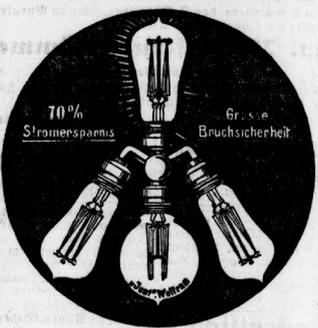
..... Feinste Referenzen. ....

## Graetzif Licht

**42-60% Gasersparnis**

Durch sämtliche Installateure zu beziehen. Man verlange Broschüre N° 05 von Ehrich und Graetz, Berlin S.O.36

## "JUST"-WOLFRAMLAMPE



brennt in allen Lagen! Wolfram Lampen A.G. Augsburg.

Zu erhalten bei Elektrizitätswerken und Installationsfirmen.

Ankauf durch Vertreter R. F. H. H. F. v. Leipzig, Schulzenstraße 21.

## Landwirte

achtet bei Maisfutterm auf die Säcke!

**Original-marke „Homco“.**

Jeder Sack rot Homco gezeichnet.



Empfehle einen frischen Transport la. Oldenburger u. Hannoverischer **Alder- u. Wagenpferde.** Bestenfalls solche zu selben Preisen. (7380) Halle a. S., Dorstgasse 7. **Chr. Körber.** Ed. 1195.



Von Montag an stehen große und kleine **Futterschweine** zum Verkauf. (7379) Halle a. S., Brunnenstr. 67. **C. Birke.** 786.



4 schwarzbunte Persen u. einige Bullen zur Mast und Frucht, ca. 4 1/2 Str., von 30. Str. (7378) Halle a. S., Brunnenstr. 67. **C. Birke.**



**Erzogene u. hochtragende Färsen, junge Stiere u. Bullen,** besten Rasse, hat preiswert abgegeben (6988) **Hittertgut Nechtlingen, Hr. Gardelegen.**

Bestverleierter Cönnern her **Cement Kalk** U. Roth's Zement-fabrik CÖNNERN (Sachsenwald)

Gelbgran, langsam bindend und durchaus holzbeständig. Ineinandergerührt zum Gipsabdruck, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern. (7100) Bestehe Wohnung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Genußgrade. Bestehe Hof. Pillnitz, Loebowitz, Bets u. Rager f. Halle u. Umgegend **Ed. Lincke & Strödel, Gutsbesitzer** Borsdorf, Straße 1. Veresberg nord Umgebung **Wm. Becker, Bauernstr. Westritz.**